

Sandes-News

Heft 11 - Juli 2024 - Preis: gedruckt 2,00 € - Download kostenlos

- ☆ Theater-Spezial
- ☆ Spielplatz-Check - Teil 2
- ☆ Sanierung des Kirchbergs
- ☆ Europa-Wahl 2024
- ☆ Enrichment-Programm
- ☆ Sieger des
Schulmotto-Wettbewerbs

Verkauf ab
5. Juli

*auf der Abschlussfeier

ab 8. Juli

*in der Pause und
*beim Sommerkonzert



1995



Good Bye, Frau Hoppe-Rebling!

*Wanted
Working Heroes!*

**Ausbildungsbeginn:
August/ September**



*Wir haben für jeden Schulabschluss
den passenden Job!*



Martens

- krisensicherer Arbeitsplatz
- keine Sonn- und Feiertagsarbeit
- 10% Mitarbeiterrabatt
- zwei Sonderzahlungen pro Jahr
- bis zu 40 Tage Jahresurlaub
- Coporate Benefits
- Zuschuss zum Jobticket
- iPad zum Ausbildungsstart
- betriebliche Altersvorsorge
- vermögenswirksame Leistungen
- Schulungen & Seminare u.v.m.



Kontakt:

bewerbungen@e-martens.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Heute haltet ihr eine ganz besondere Ausgabe unserer Schülerzeitung in den Händen:



**Enrichment
Programm**

Im 11. Heft der Sandes-News geht es um das Thema Theater, hier findet ihr einige Berichte aus dem letzten Schuljahr zum Thema Theater und einen Beitrag, der euch erklärt woher der Begriff „Theater“ eigentlich kommt.

Viele Berichte drehen sich auch um das Enrichment-Programm, bei dem an unserer Schule die Kinder in der Grundschule von den Abiturienten lernen.



Da es vor kurzer Zeit die Europawahlen gab, haben sich Viele von uns mit dem Thema Wahlen beschäftigt. Diese Artikel erkennt ihr an dem Europa-Fähnchen.

Außerdem erfahrt auch etwas über den Preis, den wir beim Schülerzeitungswettbewerb gewonnen haben. Als drittbeste Zeitung im Land durften wir die Lübecker Nachrichten besuchen.

Und wer unsere alten Hefte lesen möchte, findet alle zum kostenlosen Download auf unserer Schulhomepage: ggs-sandesneben.com/schuelerzeitung/

Wir hoffen euch gefällt unsere neue Ausgabe. Unsere Redaktion mit fleißigen AutorInnen von der 4. bis zur 12. Klasse hat für euch wieder eine bunte Mischung an Berichten rund um unsere Schule und die Welt zusammengestellt. Wenn ihr Interesse habt, bei uns mitzumachen, spricht einfach uns oder Herrn Özen an.

Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Lesen und schöne Sommerferien!

Eure Redaktion



Die Redaktion der Sandes-News im Kieler Landtag - mit unserem Schulleiter Herrn Rüder (vorne Mitte) und dem Landtagsabgeordneten Herrn Habersaat von der SPD (vorne links).



Schülerzeitung der
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben
Schiphorster Weg 5
23898 Sandesneben
04536 /15 15 55
sandes-news@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung – Redaktion	3	Der große Spielplatz-Check – Teil 2	28
Schülersprüche	4	Kirche auf der Kippe	30
Begrüßung Herr Rüder	5	Europawahl – Willkommen in der Wahl-Arena!	34
Preisverleihung Schülerzeitungswettbewerb	6	Schleswig-Holstein streicht den Fehlerquotienten	36
Leserbriefe	7	Enrichment Jg. 4 –Die Kleinen werden die Größten sein	38
Enrichment SH – Extrafutter an einem anderen Ort	8	Bienen AG – Honig schleudern	40
Hlstory – 75 Jahre Grundgesetz	9	Bienen AG – Auf der Suche nach dem großen Schwarm	40
Dönergedichte aus der 10b	10	Schulmotto Wettbewerb	42
Eine Sommerkurzgeschichte	12	Was macht die Schlangen AG?	43
Europawahl: Wahlrecht ab 16 Jahren	14	Enrichment Jg. 3 – Wenn die Kleinen von den Großen lernen	44
Europawahl: Wahlrecht ab 18 Jahren	15	Was ist das beste Titelblatt?	45
Weihnachtskonzert in der St. Marien Kirche	16	Dr. Ogs Sprechstunde – Teil 11	46
Meine Reise nach Ägypten	18	Witze	47
Theater-Spezial: Was ist eigentlich Theater?	20	Enrichment der Großen: Kooperation mit der Uni Lübeck	48
Theater-Spezial: „Der Rattenfänger von Hameln“	22	Europawahl - Wahlergebnisse	50
Theater-Spezial: „Effie Briest“	21	Europawahl – Kommentar: Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage?	51
Theater-Spezial: „Wolle und Gack“	21	Sandes-News on Tour – Lübecker Nchrichten	52
Der Jugendtreff des Pfarrsprengels	22	Lieblingslehrer 2023/2024	54
Schule is(s)t lecker!	22	Witze	54
Fußball-Europameisterschaft (EM)	23	Wanted – Das beste Tietelblatt	50
Fußballregeln für die Grundschule	23	Wusstet ihr schon, dass ...	51
Kreativ-AG	24	Die Sandes-News-Quickies zum Schluss	
Good Bye, Frau Hoppe Rebling!	26		

Impressum

Redaktion:	Nina Redlic, 5b	Peer Claussen, 4b	Layout:	Zeichnungen:
Alina Kelbel, 10a	Oskar Haberecht, 4c	Samira Ansarova, 4c	Alina Kelbel, 10a	Charlotte Peters, 3c
Carlotta Henke, 4c	Phillipp Schmidt, 4c	Svea Busche, 4c	Carlotta Henke, 4c	Hanna Knopp, 7b
Carlo Teßmer, 3c	Rahel Busch, 10a	Tuana Rrustemi, 4c	Die Loki-Variante aus der 10a	Laura Kruse, 3c
Die Loki-Variante aus der 10a	Sheryl Grzywatz, 9b	Fotos:	Durmis Özen Palma, Lehrer	Lina Daweidit, 10c (2022)
Durmis Özen Palma, Lehrer	Simon Chrzanowski, 4c	Alina Kelbel, 10a	Isabelle M. Eschrich, 10a	Linnea Graf, 10a
Emma Leni Rath, 12G	Sophie Best, 5b	Carlo Teßmer, 3c	Leonie Kagens, 9b	Rahel Busch, 10c
Hanna Kupsch, 10c	Tabea Og, 12G	Durmis Özen Palma	Linnea Graf, 10a	Sina Hasoyan, 3c
Helene Schütt, 5b	Thelse Steingrube, 10b	Fritz Witten, 10b	Malina-Marie Rienau, 5b	Tabea Og, 12G
Isabelle M. Eschrich, 10a	Freie Mitarbeiter:	Helene Schütt, 5b	Matilda Henke, 4c	Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P):
Lara Berger, 5b	Bjarne Litzendorf, 10b	Isabelle M. Eschrich, 10a	Michelle Grimm, 10a	Durmis Özen Palma
Leonie Kagens, 9b	Catharina Piep, 8c	Liam Tamme Dahms, 4c	Sheryl Grzywatz, 9b	Stellv. Chefredakteurin:
Lina Pfeiffer, 5b	Fritz Witten, 10b	Lina Pfeiffer, 5b	Tabea Og, 12G	Thelse Steingrube, 10b
Linnea Graf, 10a	Jan Rüder, Lehrer	Linnea Graf, 10a	Thelse Steingrube, 10b	Druck:
Malea Weiland, 4c	Jonas Minke, 10b	Leonie Kagens, 9b	Anzeigen:	Daisy's Repro
Malina-Marie Rienau, 5b	Leah Feist, 10b	Malina-Marie Rienau, 5b	Durmis Özen Palma	Schloßstraße 6
Mathilda Henke, 4c	Lena Schulz, 4b	Nina Redlic, 5b	Isabelle M. Eschrich, 10a	22041 Hamburg
Maxim Knoll, 3c	Liam Tamme Dahms, 4c	Sheryl Grzywatz, 9b	Michelle Grimm, 10a	www.daisydigital.de/
Michelle Grimm, 10a	Lilli Rose, 10b	Sophie Best, 5b		1. Auflage: 300 Stück
Nicolei Bruhns, 5b	Lina, 8c	Titelblatt:		
	Luisa Lotta Martens, 10b	Leonie Kagens, 9b		
	Marie-Sophie Lechen, 8c			

Schülersprüche

*Erkenntnis der Woche:
Wenn man den Stecker in die
Steckdose steckt, kommt der
Strom auch am Laptop an.*

*Denken Sie wirklich, ich kann
mich heute noch an gestern
erinnern?*

Liebe Schulgemeinschaft.

vor Ihnen und Euch liegt die Sommerausgabe unserer Schülerzeitung Sandes-News. Eine weitere interessante Ausgabe unserer Schülerzeitung, die über das Neueste aus unserer Schule und der Region berichtet.

Die Sommerzeit ist für die Schule auch immer eine Zeit des Abschieds und des Neubeginns, Schülerinnen und Schüler aus dem neunten, zehnten und dreizehnten Jahrgang verlassen nach Erlangen ihres Abschlusses unsere Schule, um ausgestattet mit allerhand Wissen und Kompetenzen ihren Traumberuf zu finden. Auch einige Kinder aus den vierten Klassen wechseln die Schule, um ihren Weg an anderen Orten fortzusetzen. Euch allen viele Erfolg auf Euren neuen Wegen!

Außerdem verlassen auch jeden Sommer Menschen unsere Schule, die an unterschiedlichen Stellen und mit unterschiedlichen Aufgaben an unserer Schule gearbeitet haben.

Zwei Personen möchte ich an dieser Stelle besonders nennen. Zum einen ist es unsere stellvertretende Schulleiterin, Christine Hoppe-Rebling, die nach über 10 Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand geht. Viele kennen sie, vom Stunden- und Vertretungsplan. Sie war immer da, hatte immer ein offenes Ohr und unsere Schule in vielfältiger Weise unterstützt. Und dabei ging es ihr meistens um Euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Sichtbar wurde das auch in ihrem Unterricht, bei dem sie alle von Euch im wahrsten Sinne des Wortes mitnahm, sei es in Deutsch oder in Musik. Sichtbar wurde es aber auch z.B., wenn sie im Flur oder in ihrem Büro umringt war von einer Traube von Schülerinnen und Schülern oder auch im Gespräch mit Einzelnen von Euch, immer in intensivem Austausch mit Euch. Ich werde dieses Bild vermissen.

Zum anderen möchte ich unsere langjährige Reinigungskraft, Frau Marion Timm, nennen, seit 1. Juni im Unruhestand. Eine Mitarbeiterin, die eher im Hintergrund gewirkt hat. Nur wenn Klassenräume mal sehr „unschön“ hinterlassen waren oder auch, wenn sie sich an aufgeräumten Räumen besonders freuen durfte, hat sie Euch ab und zu eine Nachricht hinterlassen. Frau Timm arbeitete stets nachmittags, damit die Schule am kommenden Tag gut starten konnte. Wusstet ihr eigentlich, dass eine Reinigungskraft nur etwa 8 Minuten Zeit zum Reinigen eines Klassenraums hat? – Diese Arbeit hat Frau Timm über 20 Jahre an unserer Schule geleistet. Herzlichen Dank dafür von uns allen!

Liebe Schulgemeinschaft!

Ich wünsche uns, dass wir alle weiterhin gern in unsere Schule gehen, und in dem was wir tun gemeinsam weiter wachsen.

Vielen Dank an alle, die daran mitarbeiten.

Und jetzt wünsche ich Euch und Ihnen viel Freude bei Lesen der neuen Ausgabe der Sandes-News. Vielen Dank an die Redaktion samt Durmis Özen!

Jan Rüder

Schulleiter



Jan Rüder
Schulleiter

Preisverleihung Schülerzeitungswettbewerb - Was war das denn?

Am 6. Februar 2024 wurde uns in Kiel die Urkunde für den 3. Platz beim Schülerzeitungswettbewerb überreicht. Eigentlich ein Grund zum Feiern, aber unserer Meinung nach wurden die verschiedenen Zeitungsredaktionen für ihre harte Arbeit zu wenig gewürdigt. Aus unserer Sicht wurde die Preisverleihung einfach nur schnell durchgewunken und lieblos durchgeführt. Schon am Anfang bei der Anmeldung haben wir uns gewundert, denn nur die Lehrer haben Namensschilder bekommen und die Schüler/innen keine. Hier waren die Schüler/innen wieder unwichtig, obwohl bei solchen Veranstaltungen die Schüler/innen im Vordergrund stehen sollten. Auch die Anwesenheit der Ministerin Karin Prien fehlte uns. Bei der eigentlichen Verleihung gab es verschiedene Kategorien und es wurde begründet, weshalb die Zeitungen diesen Platz bekommen haben. Als man dann



auf der Bühne stand zur Urkundenübergabe und um ein Foto zu machen, wurden zur Auflockerung Fragen gestellt, was eher unangenehm war, aber auch irgendwie gut zum Vergleich der Arbeitsweisen. Zum Schluss wurde ein Gruppenfoto mit allen Beteiligten gemacht und danach ging jeder wieder sein Weg. Ein Zeitraum zum freien Besprechen mit den anderen Schülerzeitungen und Getränke oder Snacks gab es nicht. Ein individuelles Feedback zu unserem Heft wäre auch schön gewesen.

Es war traurig, dass es so wenig um uns ging. Demgegenüber war unsere vorherige Tour mit dem SPD-Abgeordneten Martin Habertsaat richtig interessant. Jetzt wissen wir auch wie der Paternoster (ein ganz alter Fahrstuhl) im Landtag funktioniert und zum Schluss haben wir noch bei McDonald's gegessen.

Text: Die Loki-Variante aus der 10a



Unser großer Moment: Gruppenfoto bei der Preisverleihung

Foto: Marco Schlichting-Peters

Leserbriefe

... zu unserem 3. Platz beim Schülerzeitungswettbewerb:

Moin und hallo liebe KollegInnen,

herzlichen Glückwunsch zu dem tollen Erfolg und der Bestätigung der Arbeit an den "Sandes-News". Die Hoodies sehen klasse aus. Ich werde meinen Chef jetzt fragen ob ich auch einen mit "Herzogtum Direkt" bekommen kann ;-)

Viele Grüße
Gesine Biller
Redaktionsassistentz



... zu unserem Spielplatz-Check in Heft 10:

11.12.2023

Erstmal vielen Dank für euren Artikel zum Spielplatz in Steinhorst. Von unserer Seite wird jährlich mit dem TÜV geprüft, ob die Spielgeräte sicher sind. Falls es Beanstandungen gibt, werden diese sofort beseitigt.

Ich werde mir das mit der Rutsche aber mal anschauen und sehen, was man tun kann. Für 2024 sind aber auch neue Geräte für den Spielplatz geplant, wobei wir als Gemeinde auch immer ein Auge auf die Kosten haben müssen, sodass wir von Jahr zu Jahr schauen müssen, was möglich ist.

19.6.2024

Nach unserem Kinderfest am 22.06.2024 werden wir mit dem Aufbau eines neuen Spielgerätes beginnen. Dieses Spielgerät besteht aus unterschiedlichen Elementen, inkl. einer neuen Rutsche. Bevor wir das Gerät aufbauen, müssen aber noch der alte Spielturm entfernt und andere Spielgeräte neu angeordnet werden.

Viele Grüße
Michael Haß
Bürgermeister Gemeinde Steinhorst



... zu unserer Presseinformation zum Enrichmet-Projekt (siehe Seite 44):

Voll cool. Ich will auch in der dritten Klasse an eurer Schule sein und mit Brausepulver Dinge in die Luft jagen!

Liebe Grüße

Rike Nagel





Unser Roboter „Robbi“.

Extrafutter an einem anderen Ort

Das Enrichment-Programm des Landes Schleswig-Holstein

Hallo ich bin Nina und besuche die Klasse 5b.

Vielleicht haben ein paar von euch schon etwas vom Enrichment-Programm gehört. Einige von euch kennen bestimmt auch unser eigenes Enrichment-Programm, das die Oberstufe für Jahrgang 4 macht. Mehr darüber findet ihr auf Seite 38/39. Heute möchte ich etwas über das Enrichment-Programm des Landes Schleswig-Holstein berichten.

Dieses Programm bietet begabten und engagierten Schülern die Möglichkeit, sich außerhalb des Unterrichts weiterzuentwickeln. Für mich bedeutet das, dass ich Extrafutter bekomme und andere Dinge an einem anderen Ort lernen kann. Teilnehmen kann man aber nur, wenn man von einer Lehrkraft der Schule vorgeschlagen wird. Auch ich habe das Glück und darf mitmachen. Die teilnehmenden Schüler dürfen sich dann aus einem großen Kursprogramm einen Kurs aussuchen. Mein Kurs hieß: „Ihr seid die Zukunft! Forschen mit Lego-Mindstorm-Robotern!“.

Der Kurs fand zehn Mal im Gymnasium in Wentorf bei Hamburg statt. Wir haben angefangen, einen Roboter aus Lego zu bauen. Dann wurde uns erklärt, wie das Programmieren funktioniert. Danach begann mein Highlight, das Programmieren. Wir haben immer wieder etwas Neues

programmiert und der Roboter hat es in die Tat umgesetzt. Mal macht der Roboter ein Geräusch, mal fährt er vor und zurück.

Unser Roboter hatte auch Sensoren mit denen er fühlen und sehen konnte, ob da ein Hindernis ist.

Ich habe nicht nur viel dazugelernt, sondern habe auch neue Freunde gefunden aus ganz anderen Schulen. Im Mai findet auch noch ein großes Abschlussfest statt, wo alle Teilnehmer der Kurse ihre Arbeit vorstellen. Da freue ich mich schon drauf!

Text und Fotos: Nina Redlic , 5b



„Robbi“ auf dem Weg
durch ein Labyrinth aus Pappe.

History - Wir feiern: 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland

Nach dem **Ende des Zweiten Weltkrieges** liegt Deutschland in Trümmern.

Städte, Straßen und Brücken sind zerstört, Millionen Menschen auf der Flucht, viele hungern.

Die **Alliierten** (Staaten, die im Zweiten Weltkrieg gegen Deutschland kämpften: USA, Frankreich, Großbritannien und Sowjetunion) teilen das besiegte Deutschland in **vier Besatzungszonen** auf.

Sie übernehmen die Regierungsgewalt und gründen dazu den Alliierten Kontrollrat.

Doch die **Spannungen** zwischen den drei Westmächten und der Sowjetunion werden immer größer.

Der **Kalte Krieg** beginnt.

Die Westalliierten streben die **Gründung** eines westdeutschen Staates an.

Westdeutsche Politiker sollen im „**Parlamentarischen Rat**“ eine **vorläufige** Verfassung für den westdeutschen Staat ausarbeiten.

Die 61 Männer und vier Frauen des Rates streben eigentlich ein **geeintes Deutschland** an.

Deshalb erarbeiten sie statt einer Verfassung „nur“ ein **Grundgesetz**.

Es soll die **Stabilität der Demokratie** sichern und verankert **grundlegende Rechte und Freiheiten** der Bürger, u.a. den Schutz der Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit und die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Vor **75 Jahren** wird das Grundgesetz offiziell verkündet – die Geburtsstunde der **Bundesrepublik Deutschland**.



23. Mai 1949 – 23. Mai 2024

Döner-Gedichte aus der 10b

Der Genuss eines Döners

von Leah Feist

Döner Fleisch am Spieß sich dreht,
Würzig, lecker, das jeder kräht.
Knoblauch, Salz und Pfeffer
Tanzt im feurigem Feuer der Brecher.

Brot, so kross und fluffig,
Füllt sich mit Salat, es wird ganz knuffig .
Tomaten und Zwiebeln brauchen wir ganz klar,
Mit Soße wird es ganz wunderbar.
Genieße nun, in vollen Zügen,
ein Döner, das ist klar, der wird dich nie betrügen.

Unendliche Enttäuschung

von Lilly Rose

Ich hab Hunger doch nicht auf Nudeln,
Vielleicht ja Pizza, das passt gut,
Vor dem Laden, Massen in Rudeln,
Da muss ich warten, nun steigt die Wut.

Ich schau mich um und erblicke,
Der Dönerladen, sieht aus ganz schicke,
Relativ leer und ohne Blicke,
Ich gehe hinein, ein Missgeschicke.

Ich gehe rein bin sehr bereit,
Doch was ist das, was seh' ich da,
Fleisch im Salat, ich glaub es schneit,
Muss schnell weg, das ist klar,

Nun steh ich draußen hungrig und geekelt,
Nicht mal meine Oma macht mir Essen, denn sie
häkelt,
Meine Hoffnung auf Essen mäkelt.



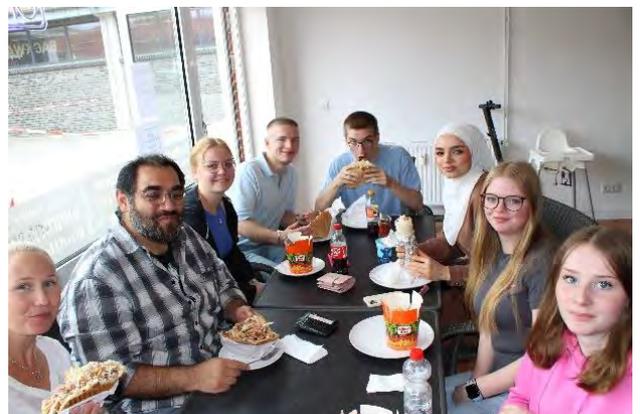
Ein Döner-Gedicht

von Jonas Minke

Am Spieß dreht sich das Fleisch im Kreis,
Der Döner, ist mein kulinarischer Preis.
Mit Salat und Soße, ein wahres Gericht,
Für Döner, hab ich immer offnes Gesicht.

In deiner Nähe fühle ich mich reich,
Oh liebster Döner, du bist mein Reich.
Wenn der Hunger ruft, bist du zur Stell',
Döner, du machst das Leben so hell.

Ob mittags, abends oder zur Nacht,
Mehmet vom Spieß hat stets an mich gedacht.
Egal wo, du bist mein Held,
Döner, du bist das Beste auf der Welt.



Döner Vielfalt

von Luisa Lotta Martens

Der Döner so knaftig knuftig*,
mit Cocktailsoße so saftig.
Liegt er da, mit totem Tier'n
wie lecker, ich kann ihn verziehr`n.

Doch auch die Falaffel zum Verzehren, so gut
ohne das Leiden der Tiere in der Not.
Werden sie genossen in Ruh oder not
doch alles was zählt, ist das Angebot.

*knaftig knuftig = knusprig/kross

Ein Döner-Gedicht

von Bjarne Litzendorf

Wer läuft so spät durch Stadt und singt?
Es ist der Student, vor Rausch fast blind.
Er hält ihn sicher, er hält ihn warm,
den Döner unter seinem Arm.

Er trägt ihn fest mit freudigem Sinn,
denn dieser Döner ist sein Gewinn.
Vorbei an Lichtern, grell und bunt,
er summt ein Lied, im Herzen kunterbunt.

Die Straßen sind still, die Nacht so klar,
der Döner duftet, wunderbar.
Er träumt von Soße, Fleisch und Brot,
das ihn erwartet, wie ein großes Lob.



Die beste Deutschstunde aller Zeiten! – Nach den Döner-Gedichten ging es mit Frau Knudsen (2. Reihe Mitte) und Herrn Özen (vorne links) zum Döner-Treff.

Fotos: Fritz Witten, 10b

Eine Sommerkurzgeschichte

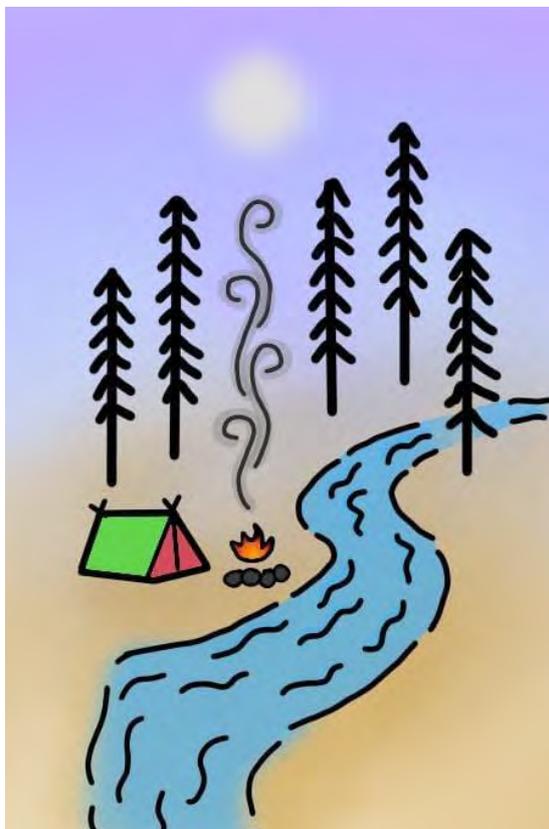
Was bisher geschah:

Im Winter hat der Waisenjunge Timmy eine Weihnachtsfee namens Kilian getroffen. Kilian, Feenstaub wurde gestohlen und Timmy half Kilian ihn wieder zu bekommen, Sie trafen bei der Suche auf die Buchladenbesitzerin Ella. Ein Jahr nach dem Abenteuer adoptierte Ella, Timmy. Da sie beide gerne Bücher lesen, haben sie sich auch sofort gut verstanden.

Fortsetzung:

Seit 6 Monaten war Timmy bei seiner Adoptivmutter und weil es draußen warm war, haben Timmy und Ella sich dazu entschieden zum Camping zu fahren. Zuerst packten die beiden ihre Sachen, Schlafsack, Zelt, Proviant, natürlich Bücher und noch mehr...Dann fuhren sie mit dem Auto zu einer schönen Waldlichtung und bauten das Zelt auf. Etwas später saß Timmy vor dem Zelt und las, während Ella Feuerholz für ein Lagerfeuer holte. „Timmy, möchtest du mir beim Lagerfeuer helfen?“. „Ja gerne“ Timmy legte sein Buch beiseite und half Ella. Am Abend saßen die beiden am warmen Lagerfeuer und aßen Suppe. „Vielen Dank Timmy, du hast die Suppe gut gemacht.“ „Ich habe mich bemüht“ lächelte Timmy. Zwei Tage später war der letzte Tag des Campings, Timmy wachte durch ein Licht, das draußen war, auf. Er ging aus dem Zelt und sah... Kilian, die kleine Weihnachtsfee. „Hallo Timmy, lange nicht gesehen.“ Kilian schwebte in der Luft. „Hallo Kilian, wie toll das du wieder da bist.“ Ein paar Minuten später wachte auch Ella auf. Als sie aus dem Zelt herauskam, schwebten Timmy und Kilian zusammen durch die Luft. „Hallo Kilian, na, habt ihr beiden Spaß?“ Sie lachte. „Ja, sehr“, antworteten beiden zusammen. Alle drei Frühstückten zusammen, dann half Kilian ihnen dabei zu packen. Am Ende verabschiedeten sich Ella und Timmy bei Kilian: „Bye, bye, ihr beiden.“ Dann fuhren sie wieder nach Hause und waren sehr glücklich über diesen kleinen Ausflug.

Text und Zeichnung: Rahel Busch 10a



Döner Treff



**Einmal ESSEN,
nie vergessen**

ANRUFEN / BESTELLEN / ABHOLEN

☎ 04536 - 15 2 11 95

Hauptstraße 1,
23898 Sandesneben

Öffnungszeiten
Mo bis Samstag: 11:00 - 21:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 12:00 - 21:00 Uhr



Europawahl 2024



Wahlrecht ab 16 Jahren

Vor ungefähr 55 Jahren lag das Alter zum Wählen bei 21 Jahren, da man damals erst mit 21 als volljährig galt. Nachdem die Volljährigkeit auf 18 Jahre runter gesetzt wurde, fiel auch das Wahlrechtsalter auf 18 Jahre ab. Seit vielen Jahren wird nun diskutiert, ob ein Wahlrecht für Jugendliche eingeführt werden soll, also man möchte das Wahlrechtsalter weiter absenken. Doch ist das wirklich eine gute Idee? Meine klare Antwort: Ja!

Zuerst war ich dafür, dass das Wahlrecht weiterhin erst ab 18 gilt. Doch nachdem ich mich ausgiebig und intensiv mit dem Thema beschäftigt habe, habe ich meine Meinung geändert.

Wenn die Jugendlichen das Gefühl bekommen von den Politikern ernst genommen zu werden, steigt von Seiten der Jugendlichen das Interesse an Politik. Dieses Gefühl ernst genommen zu werden, bekommen die Jugendlichen, wenn man ihnen das Wählen ab 16 ermöglicht.

Außerdem können die Jugendlichen viele neue Ideen in die Politik einbringen, da sie andere Interessen haben als Erwachsene. Insbesondere bei den politischen Themen Bildung, Ausbildung und Schule ist es vom Vorteil die Jugendlichen miteinzubeziehen. Schließlich sind sie von diesen Themen betroffen und wissen, was man noch optimieren könnte. Zudem besitzen viele der Jugendlichen auch schon die Reife konstruktive Vorschläge zu äußern.

Des Weiteren sind Jugendliche wissbegierig, viele auch in der Politik. Deshalb sollten den Jugendlichen die Chance auf Teilhabe geboten werden.

Der Punkt, der mich zu Beginn davon abhielt für ein Wahlrecht von Jugendlichen zu sein, war, Jugendliche haben keine Ahnung von Politik. Abgesehen davon, dass das nicht zutrifft, gibt es ebenso auch Erwachsene, die nicht viel über Politik wissen und trotzdem wählen dürfen. Daher sollte das kein Ausschlusskriterium für Jugendliche sein. Wie vorhin schon erwähnt, wenn sich die Jugendlichen ernst genommen fühlen und das Interesse steigt, möchten die Jugendlichen auch etwas über Politik lernen.

Aktuell gibt es in 6 von 16 Bundesländern in Deutschland für Jugendliche auf Landtags- und Kommunalebene ein aktives Wahlrecht, das heißt die Jugendlichen dürfen zwar wählen aber nicht selber zur Wahl antreten und somit auch nicht gewählt werden. Das sogenannte passive Wahlrecht liegt nämlich bei 18 Jahren.

Ich bin davon überzeugt, dass Jugendliche schon die Reife besitzen, an den Bundestagswahlen teilzunehmen. Auch hier sollte das aktive Wahlrecht für 16-Jährige gelten.

Alina Kelbel, 10a



Zeichnung: Lina Dawideit, 10c (2021/2022)



Europawahl 2024

Wahlrecht ab 18 Jahren



Ab wann sollte man in Deutschland wählen und gewählt werden können? Ich bin der Meinung: Ab 18! Warum?

Viele Jugendliche stehen Parteien und deren Wahlprogrammen strickt ablehnend gegenüber.

Sie haben andere Bedürfnisse, Ziele und Wünsche als Erwachsene, deswegen finden sie ihre Wünsche nicht in den Wahlprogrammen wieder. So neigen sie ganz schnell zu Rechts- oder Linksextremismus. Sie wissen nicht, was sie mit ihrer Stimme beeinflussen können. Aber das sollte man: beziehungsweise man MUSS es wissen.

Menschen entwickeln erst mit dem Alter Verständnis für ihre Verantwortung. Wer versteht, was er oder sie mit einem einfachen Kreuz bewirken kann, entwickelt auch dann erst Interesse an Politik. Wer kein Interesse hat, beschäftigt sich auch nicht mit Politik, Parteien und Wahlprogrammen. So kann kein richtiges Wahlergebnis erzielt werden. Es wäre gefälscht.

Genauso ist es, wenn man sich zur Wahl stellt. Man darf das nicht als Spaß sehen, oder auf die leichte Schulter nehmen. Sollte man die Wahl gewinnen übernimmt man Verantwortung. Man nimmt das Schicksal der Gemeinde, des Staates oder des Landes in die Hand. Dabei muss man reif genug sein, um alles zu verstehen und seine Aufgaben ernst zu nehmen.

Und 16-jährige sind politisch unreif. Sie lernen und verstehen erst später Politik, Parteien und ihre Macht. Bevor man nicht weiß, wie Politik funktioniert, darf man auch nicht wählen und schon gar nicht gewählt werden. Wenn es 16-jährige gibt, die Politik verstanden haben, und sich einbringen wollen, dann sollte dies nur in Jugendparlamenten sein. Und Ja! Manche 16-jährige haben vielleicht schon die Reife dafür, aber kann der Staat die Verantwortung für die vielen unreifen 16-jährigen tragen? Definitiv nicht! Das ist fahrlässig.

Aber natürlich: irgendeine Altersgrenze muss man letztendlich festlegen.

Und das in dem Bereich zwischen 17 und 20. Denn dort werden die meisten reifer. Für genau 18 entscheide ich mich, da man unbedingt volljährig und somit strafmündig sein muss. Wer strafrechtlich nicht für seine Taten verantwortlich ist, darf auch nicht für das Schicksal des Staates verantwortlich sein! Hierzu ein Zitat von Monika Kühn-Görg, einer Schriftstellerin: „Wer Autorität hat, fällt Entscheidungen, wer Verantwortung hat, trägt Konsequenzen.“ Und diese Konsequenzen müssen auch strafrechtlich tragbar sein.

Denn was würde passieren, wenn wir ab 14 Jahren wählen gehen dürfen?

Das Wahlergebnis wäre gefälscht! Man denkt vielleicht, bei der Europawahl, da wählen so viele, egal was man wählt, mit seiner Stimme hat man sowieso keinen Einfluss. Aber grundsätzlich hat man immer einen Einfluss. Egal auf welcher Ebene.

Würden alle mit dieser Einstellung in die Wahl gehen „Ich habe sowieso keinen Einfluss, ich kreuze einfach irgendwas an“, dann hätte das einen immens großen Einfluss auf das Wahlergebnis. Es würde nicht mehr den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

Und deshalb muss in Deutschland das aktive und das passive Wahlrecht ab 18 in allen Wahlebenen gelten.

Thelse Steingrube, 10b



Fotos: Isabelle Marie Eschrich

Fast 140 MusikerInnen von der 1. bis zur 13. Klasse unterhielten das Publikum beim Weihnachtskonzert der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben in der St. Marien Kirche

Weihnachtskonzert in der St. Marien Kirche

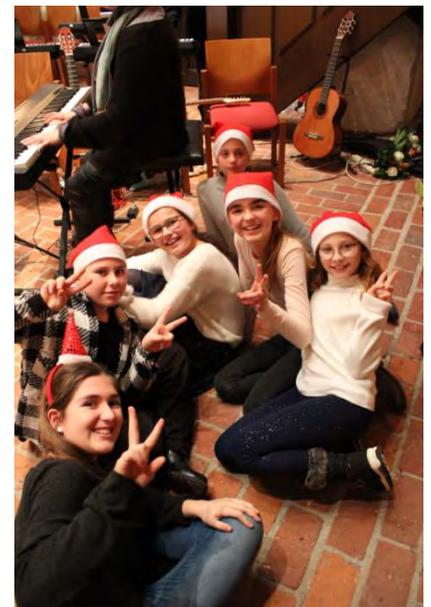
Am 7. Dezember 2023 gab es in der Kirche wieder unser Weihnachtskonzert. Es war ein wunderschönes Weihnachtskonzert und die Zuschauer waren begeistert! ☺

Es waren fast 140 Musiker:innen von der 1. bis hin zur 13. Klasse. Sie waren voll in ihrem Element und lieferten eine tolle Show ab. Herr Özen hatte einen Überraschungsauftritt (Das hat sicherlich niemand von ihm erwartet.) und hat eine meeeega Vorstellung gegeben und das Publikum hat kräftig mitgeklatscht! Er hat übrigens „Feliz Navidad“ und „You Can Get it if You Really Want“ gesungen!

Die ganze Zeit über hatten die verschiedenen Chöre in der Vorstellungen für fröhliche Stimmung gesorgt und zwischendurch hat Frau Hoppe-Rebling, die stellvertretene Schulleiterin, eine Ansage gemacht. Nach 90 Minuten war die ganze Veranstaltung auch schon wieder vorbei.

Nebenbei wurde auch die neueste Ausgabe der Schülerzeitung verkauft und die Abi-Jahrgang hat Kekse verkauft, um Ihre Abi-Feier zu finanzieren. Am Ende wurden auch noch Spenden für den Musikbereich der Schule gesammelt.

Nina Redlic & Sophie Best, 5b



Die Mädels aus der Musical-AG der 5. Klasse hatten sichtlich Spaß an ihrem Auftritt.



SAVE THE DATE

8. JULI - 18 UHR

SOMMERKONZERT DER GGS

in der Amtsarena

Mitwirkende:

Grundschulchöre

Musical-&

Instrumentenwerkstatt 5.Jg

Schulband

Oberstufenkurse Musik

Schüler-Lehrer-Eltern-Projekt-

Chor

Organisiert von der

Musikfachschaft:

Frau Forthmann, Frau

Litzendorf, Frau Raupers, Frau

Neumann, Herr Neumann





Bei unserer Bootstour waren die Delfine ganz nah.

Meine Reise nach Ägypten

Im Frühling bin ich mit meiner Schwester und ihrem Verlobten nach Ägypten geflogen. Ägypten liegt im Nordosten von Afrika und hat ca. 110 Millionen Einwohner.

Die Landeshauptstadt von Ägypten ist Kairo. Ganz in der Nähe von Kairo befindet sich die Millionenstadt Gizeh. Diese ist bekannt für ihre Pyramiden. Sie gelten als einziger noch erhaltener Teil der sieben Weltwunder der Antike. Meine Reise führte jedoch nach Hurghada. Hurghada ist das größte Touristenzentrum am Roten Meer. Wir waren in dem Hotel „Jungle Aqua Park“ untergebracht. Das Hotel hat über 100 Wasserrutschen und sogar einen eigenen Rummel mit vielen Attraktionen.

Am zweiten Tag unserer Reise haben wir eine Bootstour gemacht. Auf meiner ersten Schnorcheltour habe ich einige Delfine, Rochen und viele bunte Fische gesehen, u.a. den Paletten-Doktorfisch, der als „Dori“ aus dem Film „Findet Nemo“ bekannt ist.

An unserem vorletzten Tag haben wir eine Quadtour durch die Wüste von Makadi Bay gemacht. Wir sind mit bis zu 60 km/h durch die Wüste gefahren und haben einige Pausen an der Küste und bei Sonnenuntergang gemacht.

Zum Abschluss unserer Reise habe ich, mit dem Verlobten meiner Schwester, eine Tour mit dem Banana Boot gemacht. Das war mein absolutes Highlight! Wir wurden von einem Speedboot über das Meer gezogen und sind in den Kurven mehrmals hinuntergefallen. Das hat soooo Spaß gemacht!

Nach einer wunderschönen Woche in Hurghada ging es dann wieder zurück nach Hause. Ich werde diesen



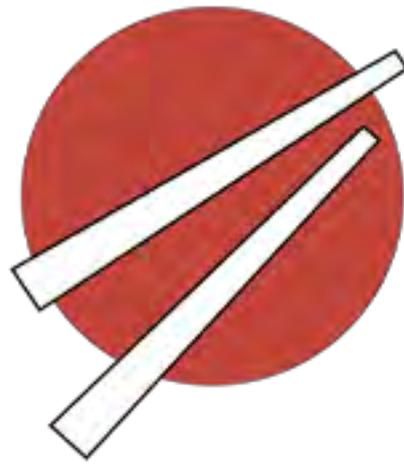
erlebnisreichen Urlaub nie vergessen und hoffe, dass ich nochmal Urlaub in Ägypten machen kann.

Liam Tamme Dahms, 4c

Mit meiner Schwester und ihrem Verlobten hatte ich einen unvergesslichen Urlaub im Wüstensand.

Fotos: Liam Tamme Dahms, 4c





CHINA WOK CITY PIZZA

Preise für Schüler:

½ belegtes Brötchen 1,50€

Pizza 4,50€

Nudelbox 5,00€

Seitdem wir dieses Schuljahr zum Kreis der "Kulturschulen" in Schleswig-Holstein gehören, bekommen wir nun häufiger die Möglichkeit ins Theater zu gehen oder das Theater zu uns in die Amtsarena zu holen. Hier sind einige Beispiele aus dem letzten Jahr:



Was ist eigentlich „Theater“?

Das Wort "Theater" kommt aus dem antiken Griechenland, wo theatron „Schauplatz, Theater“ bedeutete. Im Lateinischen wurde daraus theatrum, das übers Französische théâtre ins Deutsche gelangte. Theater ist eine besondere Art von Kunst, bei der Menschen auf einer Bühne Geschichten erzählen, indem sie verschiedene Rollen spielen. Die Schauspieler tragen dabei oft bunte Kostüme. Im Theater gibt es Kulissen, die wie eine Art Hintergrund für die Geschichte dienen. Dabei geht es darum, Emotionen zu zeigen, Fantasie zu nutzen und gemeinsam eine Geschichte zu erleben. Es ist wie ein lebendiges Bilderbuch, das vor den Augen Wirklichkeit wird.

Heutzutage gibt es vier verschiedene Arten von Theater. Es gibt das Sprechtheater oder auch Schauspiel genannt. Das wären Komödien und Tragödien. Zudem gibt es das Musiktheater. Beispielsweise die Oper und Musicals. Dann wäre da noch der Bühnentanz, also Tanztheater oder Ballett. Und zuletzt das Figurentheater. Das wären zum Beispiel Puppentheater. Überschneidungen von den verschiedenen Arten sind aber schon immer der Normalfall gewesen.

Theater haben sich bis heute sehr weit verbreitet. Heute gibt es in Deutschland schon circa 140 öffentliche Theater, 220 Privattheater, etwa 70 Festspiele, 150 Theater- und Spielstätten ohne feste Besetzung und ungefähr 100 Tournee- und Gastspielbühnen. Das sind zusammengefasst 680 Plätze und Gebäude, an denen fiktive Geschichten zum Leben erweckt werden können. Sei es durch Schauspiel oder Musikstücke.

Thelse Steingrube, 10b



„Der Rattenfänger von Hameln“

Jedes Jahr wird in der Amtsarena ein Theaterstück aufgeführt, es macht Spaß und öfters machen sie auch Dialoge zum Nachsprechen. Die Kostüme der Darsteller sind gut getroffen, sehen sehr schön aus und so manches Mal auch lustig. Für das Theaterstück werden Möbel, Gegenstände oder auch Dekoration in der Amtsarea aufgebaut. Immer im Dezember in der Weihnachtszeit findet die Vorstellung statt, letztes Jahr



z.B. „Der Rattenfänger von Hameln“. Dieses Jahr läuft wieder ein Theaterstück. Manchmal werden auch Kinder für eine kleine Rolle ausgewählt. Dieses Jahr im Frühling fand zusätzlich ein Theaterstück statt, welches sehr Spaß gemacht hat. Das Theater ist für die Kinder der 1. bis 4. Klasse und alle haben Freude dabei. Die Schüler freuen sich jedes Jahr wieder auf ein neues Theaterstück.

Oskar Haberecht 4c

Foto: Theater am Tremser Teich

„Effi, Ach, Effi Briest“



„Ich möchte auch einen Mann haben und ihm dann auch treu sein, nicht wie die Frauen in den Romanen. Ich will die perfekte Frau für ihn sein. Zuhören, nicken, zuhören, nicken...“ So ähnlich waren Effis erste Worte im Theaterstück „Effi, Ach, Effi Briest“ am Theater Lübeck im März 2024, das von den DSP (Darstellendes Spiel)-Kursen des Jahrgangs 11 und 12 besucht wurde.

Gebannt hing das ganze Publikum an dem Schauspiel, das frei nach Theodor Fontane von Moritz Franz Beichl geschrieben wurde. Oder wie Roswitha, eine der Charaktere, sagen würde: „Frei nach Fontane, frei von Fontane, mit fast keinem Satz von Fontane widmet sich die Inszenierung den Themen toxischer Männlichkeit, dem Patriarchat und der Erschöpfung der Frauen im Kapitalismus.“



Die Schüler sind begeistert. Keiner hätte gedacht, dass ein Theaterstück so tiefgründig und im Spiel trotzdem so unfassbar lustig und aktuell sein kann. „Zwischendurch habe ich sogar Tränen gelacht“, so eine Schülerin aus der 11. Klasse. Die Inszenierung traf den Nerv der Zeit und brachte kontroverse Diskussionen über Geschlechterrollen und gesellschaftliche Normen in den Theaterraum.

Doch das Highlight kam erst nach dem Theaterstück, denn als die Schauspieler Luisa Böse (links im Bild) und Will Wortmann sich abgeschminkt und umgezogen hatten, durften die Schüler sich noch mit ihnen unterhalten, diskutieren und Fragen stellen – komplett auf Augenhöhe. Diese direkte Interaktion mit den Darstellern ermöglichte es, die dargestellten Themen weiter zu vertiefen und eigene Gedanken einzubringen.

Das Theaterstück „Effi, Ach, Effi Briest“ erwies sich nicht nur als künstlerisch anspruchsvoll, sondern auch als pädagogisch wertvolles Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler, das noch lange nachwirken wird.

Lenya Bishoff 12n



Fotos: Sandes-News

„Wolle und Gack“



Das Theaterstück "Wolle und Gack" zeigt eine herzerwärmende Geschichte von dem Schaf (Wolle) und dem Huhn (Gack). Wolle das Schaf bekommt einen neuen Nachbarn, Gack. Jedoch gibt es einige Differenzen zwischen den Beiden. Tatkräftig helfen die Kinder ("Du musst dich entschuldigen!"). Somit beginnt eine neu

gewonnene Freundschaft zwischen Wolle und Gack.

Die Schauspielerinnen Tine Schoch und Katrin Orth des Osnabrücker Musiktheaters "LUPE", zeigen, wie wichtig Toleranz und Verständnis für ein friedliches Zusammenleben ist. Viele der Grundschüler schwärmten: „Das war so toll, mir hat alles gefallen.“. Die Aufführung wurde im Rahmen des Bundesprogrammes "Demokratie Leben!" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Isabelle Marie Eschrich 10a

Der Jugendtreff des Pfarrsprengels

Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr trifft sich die Jugend in einer der Gemeinden Berkenthin, Nusse, Sandesneben oder Siebenbäumen. Dort stehen Aktivitäten wie Wasserschlachten im Sommer, Basteln, Kochen und Spiele spielen auf der Tagesplanung. Der Jugendtreff wird von der Jugenddiakonin Svenja Leppin geleitet. In den letzten zwei Jahren ging die Jugend nach Dänemark, auf eine Sommerfreizeit. Dieses Jahr gibt es eine Deutschlandtour, es werden die Städte Dresden, Berlin und Hannover besucht.

Isabelle Eschrich 10a



Svenja Leppin
Diakonin
in der Jugendregion Lauenburg⁴
Kirchstraße 8, 23896 Nusse
Tel. 01761979020
Mail: sleppin@kirche-ll.de

Schule is(s)t lecker

In unserer Mensa arbeiten jeden Tag nette Frauen, die unser Essen vorbereiten und austeilen. An Dienstagen und Donnerstagen kochen sie auch selbst und machen auch Tee. An den anderen Tagen in der Woche wird das Essen frisch geliefert und ausgeteilt. Man kann sich auch einige Sachen kaufen z.B. Süßigkeiten und belegte Brötchen oder etwas zum Trinken.

„Nur wer gut isst, kann auch gut lernen.“



Die Mensa gibt sich Mühe, damit wir genug Essen haben, z.B. als wir in den Wald gegangen sind. Dort haben wir Brötchentüten mit Getränken und Süßigkeiten von der Mensa gestellt bekommen. Beim Mittagessen kann man sich aussuchen, ob man alles haben möchte oder das was du halt magst. Es gibt genügend Sitzplätze, es ist ordentlich und sauber. Jeder kann Essen kaufen, für einen kleinen Preis. Die Personen die für alles verantwortlich sind, sind Ehrenamtliche oder Eltern der Schüler und freuen sich für jede Hilfe die sie bekommen. Sie werden von einem Vorstand unterstützt. Die Mensa ist ein eigenständiger Verein, der von NCS Catering, Citti und EDEKA Mios beliefert wird.

„Schule is(s)t lecker e.V. - Gemeinsam für unsere Kinder“

Oskar Harberecht 4c (Text) und
Isabelle Marie Eschrich 10a (Text & Bilder)



Die Fußball-Europameisterschaft (EM) 2024

Dieses Jahr findet die EM 2024 vom 14. Juni bis zum 14. Juli in Deutschland statt. 24 Nationalteams aus Europa, die in 6 verschiedenen Gruppen unterteilt sind, werden spielen, um den 8 Millionen Euro Preis und eine Trophäe zu gewinnen.

Das Eröffnungsspiel fand in München statt. Es spielte Deutschland gegen Schottland. Beide sind aus der Gruppe A, in der auch noch die Teams der Länder Ungarn, und der Schweiz sind. Insgesamt gibt es die Gruppen A–F. Die Besten der jeweiligen Gruppen kommen eine Runde weiter und die acht schwächsten Teams, die es nicht geschafft haben, die Vorrunde zu gewinnen, sind raus.

Im Achtelfinale, welches vom 29. Juni bis zum 2. Juli geht, spielen die Teams gegeneinander, die die Vorrunde gewonnen haben. Im darauffolgenden Viertelfinale spielen dann 8 Mannschaften, die das Achtelfinale geschafft haben und spielen vom 5. bis 6. Juli gegeneinander. Das Halbfinale findet mit 4 Teams vom 9. bis 10. Juli statt und die Gewinner werden es dann ins Finale schaffen, welches am 14. Juli ist.

Das Ziel der EM ist es das beste Team im Wettkampf zu finden und das Publikum zu unterhalten. Und nebenbei scheffelt die UEFA als Veranstalter eine unglaubliche Menge Kohle durch den Verkauf der Lizenzrechte an die Sponsoren, für das Markenlogo, die Eintrittsgelder und die Fernsehrechte.

Die EM wurde im Jahr 1958 gegründet und sie fand 1960 zum ersten Mal statt. Seit dem bietet die EM spannende Spiele zwischen den Nationen und wird als sportliches und kulturelles Ereignis gesehen. Und wenn man schon nicht im Stadion sein kann oder zum Public Viewing geht, macht es auch einfach Spaß Fußball mit Freunden oder der Familie zuzugucken.

Marie-Sophie Lechen, Lina, Catharina Piep 8c , Isabelle Marie Eschrich 10a – Zeichnung: Linnea Graf, 10a



Fußballregeln für die Grundschule

Das erste Treffen des Schülerforums war zum Kennenlernen und zum Besprechen da. Es war so spannend, dass es wie im Fluge verging. Im zweiten Treffen brachten wir unsere Ideen ein. Nämlich Fußballregeln und Bushaltestelle. Wir entschieden uns schließlich für die Fußballregeln. Im dritten Treffen legten wir fest, dass es einen Plan geben sollte, wer wann spielen darf. Es kam nämlich

immer wieder zu Streitigkeiten um die Fußballtore. Das hat uns in den Klassen gestört. Wir waren uns aber noch unsicher, wie die Aufteilung sein sollte. Unsere Ideen haben wir dann wieder im Klassenrat besprochen. Im vierten Treffen haben wir einen Plan aufgestellt. Nun hat jeder Jahrgang eigene Pausen auf dem Fußballplatz und jeder kann



mal spielen. Ein weiteres Problem auf dem Fußballplatz war, dass einzelne Kinder Bälle von zu Hause mitgebracht haben. Diese Kinder wollten dann immer bestimmen, wer mitspielen durfte und wer nicht. Um diese Probleme zu lösen, gab es aus den Klassenräten den Wunsch, dass jede Klasse einen eigenen Ball bekommen sollte und private Bälle zu Hause bleiben müssen. Wir vom Schülerforum haben dann einen Antrag beim Schulverein gestellt. Wir wünschten uns einen Ball für jede Klasse. Wir freuen uns sehr – der Schulverein hat jeder Klasse einen Klassenball spendiert. Vielen Dank dafür!

Lena Schulz und Peer Claussen Klassensprecher der 4b - Fotos: SV



Gesucht!!!

Jeden Dienstag 7.-8. Stunde findet die Kreativ-AG statt, dort heißen wir Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-13 willkommen. Wir haben eine wichtige Frage an alle Lehrer:

Unsere Leitung der Kreativ-AG ist in Elternzeit gegangen und nun suchen wir eine Lehrkraft, die mit uns die AG weiterführt. Wenn sich jemand dafür interessiert, melden Sie sich gerne im Sekretariat dafür.

Das haben wir schon gemacht: Schlüsselanhänger, Ketten, Untersetzer, Weihnachtsschmuck, Kerzen, Armbänder, Makramee und vieles mehr.

Mia Buer 5b



Ausbildung im Rosenhof? *Das hört sich richtig gut an.*

Stimmt! Hast du Freude am Umgang mit Menschen? Möchtest du einen zukunftsorientierten Beruf erlernen? Suchst du einen sicheren Ausbildungsplatz in einem Unternehmen mit 50 Jahren Erfahrung? Prima, dann bist du bei uns genau richtig. Starte im Rosenhof in ein erfolgreiches Berufsleben mit einer

Ausbildung zur

Pflegefachkraft (m/w/d)

Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)

Lerne den Beruf vorab kennen:
Wir bieten Schnuppertage, Ferienjobs und Praktika!



Wir bieten dir:

- Sehr gute Übernahmechancen
- Geregelte Arbeitszeiten für eine gute Work-Life-Balance
- Umfassende Unterstützung bei allen Ausbildungsthemen durch deinen persönlichen Mentor
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung (1. Jahr: € 1.285,00, 2. Jahr: € 1.385,00, 3. Jahr: € 1.515,00)
- Sonntags- und Feiertagszuschläge
- Zuschuss zum Jobticket
- Berufskleidung inklusive Reinigung (nach Bedarf)



*Wir freuen uns
auf deine Bewerbung!*



1989 – Neu im Job.



2013 – Die neue stellvertretende Schulleiterin

Good Bye, Frau

1. Sandes-News: Warum sind Sie damals Lehrerin geworden?
Frau Hoppe-Rebling: Ich wollte schon früh Lehrerin werden, mit 10 Jahren stand mein Wunsch definitiv fest.
2. Würden Sie diesen Beruf wieder wählen oder gibt es noch einen anderen Traumberuf, den Sie evtl. auch gemacht hätten?
Nein, ich würde ihn immer wieder machen, weil es ein toller Beruf ist.
3. Wie lange waren Sie Lehrerin?
35 Jahre.
4. Welche Fächer haben Sie unterrichtet?
Studiert habe ich Musik und Deutsch, zusätzlich unterrichtete ich auch WiPo (Wirtschaft – Politik) und Geschichte, damit ich in meinen eigenen Klassen mehr Stunden hatte.
5. Gibt es ein Fach, das Sie gar nicht mochten als Sie selber Schülerin waren oder auch heute noch?
Chemie und Mathe, lag aber auch immer etwas an den Lehrern.
6. Was war das schönste Erlebnis in Ihrer Lehrerzeit, an das Sie sich heute noch erinnern?
Die Zusammenarbeit mit meiner letzten Klasse, aus der mich auch noch Jahre später die Schüler immer wieder mal hier in Sandesneben besucht haben.

Hoppe-Rebling!

7. Was werden Sie vermissen?
Die tollen Kollegen und natürlich auch unsere sehr netten Schüler.
8. Was wünschen Sie der Schule, den Lehrern und Schülern für die Zukunft?
Ein gutes Miteinander und viele spannende Projekte.
9. Was machen Sie nun mit Ihrer vielen Zeit?
Ich werde malen, musizieren, lesen, meine Kinder und Enkel im Ausland besuchen, viel in meinem Garten arbeiten und so manche neue Projekte planen.
10. Besuchen Sie uns mal, wenn wir Sommerfest o.ä. feiern?
Ja, natürlich sehr gern! Ich warte auf Eure Einladungen.

Vielen lieben Dank an Frau Hoppe-Rebling und vor allem für das Naschi während des Interviews.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Ruhestand und werden Sie sehr vermissen! Und vielen Dank an Herrn Rebling für die alten Bilder.

Malina Rienau und Helene Schütt, 5b



2022 - „Cover-Girl“ der Sandes-News



Das war's. Nach 35 Jahren als Lehrerin geht Frau Hoppe-Rebling in den Ruhestand.

Ihr bester Spruch:

Müssen wir in der 6. Stunde echt noch 'ne Vertretung kriegen?

Na, gut. Dann lassen wir euch ausnahmsweise schon etwas früher gehen.

Der große Sandes-News Spielplatz-Check – Teil 2



Erlengrund (Sandesneben)

In der Nähe von „Suis Kindergarten“ befindet sich der „Gelbe Spielplatz“, auf dem früher viele Holzspielgeräte waren. Diese wurden vor einigen Jahren ausgetauscht und seitdem stehen dort gelbe Spielgeräte aus Kunststoff. Ihr findet dort ein großes Klettergerüst, zwei Schaukeln, und ein Drehkarussell. Außerdem gibt es ein Netz in dem man klettern kann. Der Spielplatz ist eingezäunt und hat genug Platz für alle Fahrräder.

Text und Foto: Carlo Teßmer, 3c

Strietland (Sandesneben)

Im Zuge des damaligen Baugebietes Richtung Schiphorst (Fasanenweg) befindet sich ein weiterer Spielplatz. Dort kann man folgenden Spielgeräten spielen und klettern: es steht dort ein Kletterturm mit Rutsche, zwei große Schaukeln, ein Wackelbalken zu Balancieren, eine Sandkiste und eine rote Wippe, mit der man sich drehen und hüpfen kann. Dann gibt es eine kleinere rote Wippe, auf der man zu zweit wippen kann, ohne die Erde zu berühren.

Text und Foto: Carlo Teßmer, 3c



Groß Schenkenberg (bei Gut Rothenhausen)

Der Spielplatz ist von vielen schönen Geräten umgeben, daneben gibt es auch einen Fußballplatz, wo die Menschen aus dem Dorf Fußball spielen und manchmal auch Turniere machen. Es gibt ein Klettergerüst, einige Schaukeln und eine Wippe für kleinere Kinder. Außerdem stehen dort zwei verschiedene Arten von Rutschen: eine Rutschstange und eine Tunnelrutsche. Es gibt eine Plattform mit Sprungfedern drunter, wo man sich draufstellen kann, jedoch muss man beachten, dass man nicht die Balance verliert. Es gibt Metallteile, wo man sich festhalten kann. Es gibt auch eine Bank zum Picknicken.



Text und Foto: Lina Pfeiffer, 5b



Am Kindergarten (Schönberg)

Der Spielplatz, den wir euch vorstellen möchten, ist beim Schönberger Kindergarten. Es gibt eine Kreidetafel, ein Klettergerüst, einen Kletterberg aus Reifen inkl. Rutsche und zwei Reckstangen mit Leiter. Es gibt aber auch noch einen riesigen Schuh zum Reinklettern, eine Tischwippe, Kletterreifen, eine Schaukel und eine Wassermühle in klein. Das war aber auch noch nicht alles, selbst wenn es schon viel ist. Es gibt nämlich noch eine Wippe, ein kleines Häuschen, ein Holzpferd und einen Holzdino und eine Reifenraupe.

Wir finden es schön, dass es so viele Sachen für Groß und Klein gibt.

Schade, dass man erst ab 15:30 Uhr auf dem Spielplatz kann, weil bis dahin noch Kindergarten ist. Sonst ein tolles Lob an die Gemeinde.

Text und Foto: Nina Redlic & Sophie Best, 5b



leiter vom Klettergerüst, das große Loch unter dem schwebenden Netz, da kann man sehr schnell runterfallen. Dann ist da noch ein großes Loch bei der Hangelstation, da kommen die kleineren Kinder nicht an zum Hangeln. Ansonsten ist es ein sehr schöner Spielplatz.

Text und Foto: Nina Redlic & Sophie Best, 5b

Sportplatz (Schönberg)

Es gibt ein Klettergerüst inklusive Rutsche, eine Kletterwand, eine Hangelstation und ein Schaukelmotorrad. Es gibt aber auch noch eine Balancierwippe, zwei Schaukeln und eine Bank zum Ausruhen oder für die Eltern.

Wir finden es gut, dass es eine Bank gibt zum Hinsetzen. Oder dass es keine Stellen gibt, wo etwas scharfkantig ist.

Doof sind die großen Löcher an der gewölbten Metall-

Spielplatz-Tester gesucht!

Hast du auch einen Lieblingsspielplatz, den du mal vorstellen möchtest?

Dann werde Spielplatz-Tester für die „Sandes-News“!

Melde dich einfach bei jemandem aus der Redaktion oder bei Herrn Özen.

Kirche auf der Kippe

Die Sanierung des Kirchbergs

Viele kennen sie und man kann sie aus allen Richtungen sehen, wenn man nach Sandesneben kommt: Die Sandesnebener Kirche.

Doch unsere Kirche hat aktuell ein Problem, besser gesagt der Berg auf dem die Kirche steht, denn dieser droht abzurutschen und bedroht somit die Umliegenden Häuser und ihre Bewohner und Bewohnerinnen. Um dem Entgegenzuwirken wird der Kirchberg saniert.

Wieso muss der Kirchberg saniert werden?

Der Berg auf dem die Kirche steht wurde, vor dem Bau der Kirche, um 2,5 Meter erhöht indem Sand drauf geschüttet wurde. Somit besteht der Grund auf dem die Kirche gebaut wurde aus Sand, welcher sich mittlerweile löst. Dadurch ist sowohl die Kirche an sich als auch der Kirchberg als gesamtes instabil. Im Moment werden die Stützmauern noch durch die Wurzeln der Linden gestützt. Baumgutachten besagen jedoch, dass die Linden am Ende ihrer Lebensspanne angekommen sind.

Welche Bedeutung hat die Kirche?

Die Kirche wurde auf dem Hügel neben dem Dorf erbaut und hat somit eine einzigartige Lage. Die Kombination aus Kirche und Berg steht unter Denkmalschutz und ist ein Element, welches das Ortsbild Sandesnebens prägt.

Außerdem handelt es sich bei dem Kirchberg um ein einzigartiges Denkmalensemble. Zudem ist die Kirche ein Symbol für Jahrhunderte langen Fortgang des kirchlichen Lebens. Des Weiteren dient die Kirche als Ortssymbol und zur Identifikation vieler Bewohner des Dorfes. Außerdem ist die Kirche, aufgrund ihrer Höhe, eine sichtbare Landmarke im Kreis.

Welche Geschichte hat die Kirche?

Der Ortsname von Sandesneben ist slawischen Ursprungs und wurde erstmals 1230 im Ratzeburger Zehntregister erwähnt. Das Ratzeburger Zehntregister ist ein Register in welchem, Dörfer in sogenannte Kirchspiele geordnet wurden. Ein Kirchspiel wiederum ist ein Bezirk zu welchem, mehrere Dörfer einer Kirche zugeordnet werden. Sandesneben hatte ab 1278 ein eigenes Kirchspiel durch einen Beschluss der Herzöge Johann I. und Albrecht II. Außerdem ist es das einzige mittelalterliche Kirchspiel im Herzogtum Lauenburg mit bekanntem Gründungsjahr. Die St.-Marien-Kirche wurde 1314 geweiht, später gab es Umbauten und 1906/07 einen Turm, welcher sich von seiner Stilrichtung stark an die Gotik, eine Epoche vom 12. bis 15. Jahrhundert, anlehnt. Die Mauer ist seit 1744 nachweisbar und hatte mehrere Sanierungen bis 1982.



*Die Kirche ist nicht zu übersehen.
Foto: Öz*



Noch können die Wurzeln der Linden und die Steinmauer den Kirchberg zusammenhalten.

Bildquelle: Kirchengemeinde Sandesneben / Oliver Beck



Was genau gibt es für Schäden und was sind die Folgen?

Die Stützmauern versagen, weshalb die Gefahr, dass Steine herabfallen sehr groß ist. Der Berg wurde beim Bau mit Sand aufgeschüttet, doch dieser ist nicht tragfähig und somit können Schäden am Turm entstehen und es besteht die Gefahr der Instabilität. Außerdem ist der Berg am Abrutschen, wodurch es zu Gelände- und Böschungsbruch kommt.

Was sind die notwendigen Maßnahmen?

Das Gelände muss am gesamten Kirchberg angefangen und gesichert werden. Um der Kirche Standsicherheit zu geben ist eine Sanierung der Böschungsmauern notwendig. Der Lindenkrantz der auf dem Kirchberg steht, steht ebenfalls unter Denkmalschutz, wird allerdings nach der Sanierung neugepflanzt. Zudem soll die Außenanlage an der Kirche wiederhergestellt werden und ein barrierefreier Zuweg geschaffen werden.

Gab es in der Vergangenheit schon Maßnahmen? (Seit 2019)

Zu Beginn wurde erst einmal ein Team das die Sanierung plant und beaufsichtigt zusammengestellt. Dann wurde eine Bestandsvermessung durchgeführt, das heißt, dass alle Elemente erfasst wurden, damit diese bei der Sanierung berücksichtigt werden können. Auch Aktenrecherchen zur geschichtlichen Einordnung wurden gemacht. Die Erstellung eines Bodengutachtens und Baumgutachten wurde ebenfalls durchgeführt. Sowie eine statistische Bestandsuntersuchung zur Prüfung der Standsicherheit der Gebäude und des Baugrundes. Des Weiteren wurde eine Schadensanalyse durchgeführt, bei welcher vorherige Untersuchungen Ausgewertet wurden um die Ursache zu finden. Die Erstellung eines Gesamtsanierungskonzeptes und einem Vorentwurf sowie die Kosteneinschätzung für die Sanierung und auch denkmalrechtliche Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren mussten durchgeführt werden, damit überhaupt saniert werden darf. (Bitte umblättern.)

Anzeige

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPRO**

Laminieren Visitenkarten **Mash-Banner** Handbücher
Plotten **Binden** Digitaldruck Canvasdruck Lieferung
Postkarten Scannen Bachelorarbeiten Folienschnitt **Klebefolien** Kaschieren
Planen **Diplomarbeiten** Plakate Fensterwerbung
Masterarbeiten Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**
Drucken Posterdruck Flyer **CD/DVD Duplikation**
Versandmöglichkeit **Leinwanddruck**
KAPA-FIX

Außerdem finden Sie uns auf www.daisydigital.de und auf shop.daisydigital.de

1 **E-Mailprintservice**
Vollautomatische Lösung zum Drucken Eurer Emailanhänge von allen Mobilgeräten oder auch von PC zuhause.
E-mail an print@daisydigital.de

2
Ihr bekommt von unserem Server einen 6 Stelligen Code per Mail zur .kcüruz gnureizfiñnehtuA
Ihre Daten werden nach dem Drucken, oder nach 7 Tagen automatisch gelöscht.

3
E-Maildruck im Hauptmenu am Kopierer auswählen. Euern Persönlichen Code am Gerät eingeben. Eure Dateien werden angezeigt. Jetzt nur noch die gewünschten Dateien auswählen und Drucken.

Schloßstraße 6
22041 Hamburg
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr, Freitag von 10:00 - 14.00 Uhr

www.daisydigital.de

Telefon: 040-652 12 12
email: info@daisydigital.de

(Fortsetzung:)

Wie sieht der Zeitliche Ablauf aus?

Der aktuelle Zeitplan lautet wie folgt: 2024 – 2025 erfolgt das Sammeln von Geld für die Sanierung. Im Zeitraum von 2025 – 2026 geschehen die Vorbereitungen für den Bau. Dieser soll dann von 2026 – 2029 erfolgen. In der Bauphase werden dann die Böschungsmauern saniert, die Außenanlage wiederhergestellt und ein barrierefreier Zugang geschaffen.

Wie soll der Kirchberg aussehen, wenn er saniert wurde?

Der barrierefreie Zugang soll durch eine Abflachung des Berges erreicht werden, denn zurzeit ist der Weg recht steil. Der neue Weg verläuft dann in einer Art Spirale einmal um den Berg und endet an der Kirche. An manchen Stellen neben dem Weg sollen Bänke platziert werden. Vor der Kirche soll eine Plattform gebaut werden damit man, wenn man die Kirche verlässt, eine vernünftige Fläche hat um sich zu versammeln.

Was ist das Ziel der Sanierung?

Die Ziele sind zum einen die Erhaltung eines bedeutsamen Ortes sowie die Erhaltung des kulturellen Erbes als Kulturdenkmal. Zum anderen die Sicherung des Kirchengebäudes als Wahrzeichen des Ortes. Sowohl die Entwicklung eines Versammlungsplatzes in der ländlichen Region als auch die Schaffung eines attraktiven Treffpunkts/Aussichtspunktes für alle Bürger und Bürgerinnen. Schlussendlich auch Inklusion bzw. Barrierefreiheit durch den einfacheren Zugang.

Wie hoch sind die Kosten für die Sanierung und wie soll das Geld eingenommen werden?

Nach einer Schätzung aus dem Oktober 2023 belaufen sich die Kosten für die Sanierung auf ungefähr 3.650.000,00 €. Von den Kosten können ungefähr $\frac{3}{4}$ durch Fördermittel gedeckt werden. Von dem restlichen $\frac{1}{4}$ übernimmt der Kirchenkreis und die Nordkirche voraussichtlich 90%, die restlichen 10%, welche sich auf ca. 90.000 € belaufen, müssen größtenteils durch Spenden eingenommen werden. Bisher wurden bereits 22.665 € gespendet (Stand Mitte Juni 2024). Des Weiteren gibt es Aktionsgruppe, bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die zum Beispiel



Veranstaltungen organisieren, wobei die Einnahmen der Sanierung zugutekommen. Dennoch ist eine breite Unterstützung der Bevölkerung von Nöten. Pastorin Doris Pfeifer wendet sich mit folgenden Worten an die Bevölkerung: „Und deshalb bitte ich Sie um Spenden für die Sanierung des Kirchbergs“

Weiterführende Informationen findet ihr hier:
<https://www.kirche-sandesneben.de/kirchberg.html>

Alina Kelbel, 10a

Abschließend möchte ich mich einmal bei Pastorin Pfeifer und Pastor Erckens für die zur Verfügungsstellung der Informationen sowie dem Bildmaterial bedanken. Außerdem geht ein weiterer Dank an alle Beteiligten, die sich darum kümmern, dass die Kirche und der Kirchberg weiter, gut, erhalten wird.

So sieht der Kirchberg von oben aus.

Bildquelle: Kirchengemeinde Sandesneben / Oliver Beck



Zwei Berufe. Ein Ziel.

Wir bilden aus – für eine moderne Justiz!

Justizfachwirt/in (m/w/d)

Diplom-Rechtspfleger/in (m/w/d) (FH)

Die praktischen Ausbildungszeiten finden möglichst wohnortnah an einem unserer vielen Ausbildungsgerichte im Land statt, wie z. B. bei den Amtsgerichten Ahrensburg, Schwarzenbek, Lübeck oder Ratzeburg.

Infos unter www.schleswig-holstein.de/olgjustizberufe oder über das Schulteam des Amtsgerichts Ratzeburg.

Jetzt bewerben!

schleswig-holstein.de/karriere

📷 [moin_karriere](#)

SH



Präsidentin
des
Schleswig-Holsteinischen
Oberlandesgerichts

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



Europawahl 2024

Willkommen in der Wahl-Arena!

PolitikerInnen stellen sich in Sandesneben den Fragen der SchülerInnen und Schüler der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe



Sandesneben - Der 23. Mai stand in der Gemeinschaftsschule Sandesneben ganz im Zeichen der Demokratie. 75 Jahre Grundgesetz galt es zu feiern. Von der Grundschule bis zum Abitur-Jahrgang beschäftigten sich alle Klassen mit dem Thema und somit mit all dem, was unsere Demokratie so einzigartig macht. Je nach Altersstufe standen unterschiedliche Aspekte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland auf dem Stundenplan. Während in der Grundschule u.a. die Kinderrechte im Mittelpunkt standen, lag der Schwerpunkt bei den älteren SchülerInnen bei den Grundrechten wie Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und dem Wahlrecht. Passend zur Wahl des Europäischen Parlaments am 9. Juni hatte der WiPo-Kurs (Wirtschaft und Politik) aus Jahrgang 12 gemeinsam mit Lehrerin Vivien Pracejus eine Podiumsdiskussion organisiert. Mit Unterstützung der beiden Moderatoren Lennard Wulkow und Tyler Klasing aus dem WiPo-Kurs stellten sich Tim Klüssendorf (SPD), Katharina Kewitz (Bündnis 90 - Die Grünen), Antje Nettelbeck (Volt), Jan Frederik Schlie (CDU) und Arnulf Fröhlich (AfD) den Fragen der Schülerschaft aus den Jahrgängen 8 bis 13.

Fünf Schwerpunkte hatten sich die Organisatoren überlegt und schon in der ersten Runde zum Thema „Flucht und Migration“ ging's gleich zur Sache. Katharina

Kewitz, die Vertreterin der Grünen, erntete viel zustimmendes Nicken mit ihrer Aussage, dass ein Europa, das sich Menschlichkeit und Offenheit auf die Fahnen schreibt, das auch an den EU-Außengrenzen machen müsse. Auch Antje Nettelbeck von Volt hielt die Flüchtlingslager an den EU-Außengrenzen nicht für zielführend, während CDU-Mann Jan Frederik Schlie betonte, dass Deutschland eine internationale Verpflichtung hätte, Flüchtlinge aufzunehmen, seine Partei aber „irreguläre Migration“ beenden wolle. Indes bevorzugt die SPD laut Tim Klüssendorf eine gemeinsame europäische Regelung. Die Behauptung des AfD-Vertreters Arnulf Fröhlich, dass ukrainische Flüchtlinge nun mit dem Flixbus Urlaub in der Heimat machten, löste im Publikum Befremden aus, zumal viele ukrainische SchülerInnen gut integriert an der Veranstaltung teilnahmen. Die Organisatoren hatten ferner das Themenfeld „Ende des Ukraine-Krieges und Aufnahme der Ukraine in die EU“ auf der Liste. Auch hier zeigten sich die unterschiedlichen Positionen der Parteien, die für das Europäische Parlament kandidieren. Von der Schaffung eines eigenen EU-Verteidigungsministeriums (CDU) über die Verteidigung der Demokratie gegen die russischen Autokratie (Grüne, SPD und Volt) bis hin zur Aufforderung zum Gespräch mit Russland und einer Rechtfertigung des russischen Angriffskrieges gegen „faschistische ukrainische



Die TeilnehmerInnen an der Podiumsdiskussion in der Gemeinschaftsschule Sandesneben (von links nach rechts): Tim Klüssendorf (SPD), Katharina Kewitz (Bündnis 90 - Die Grünen), Antje Nettelbeck (Volt), Jan Frederik Schlie (CDU) und Arnulf Fröhlich (AfD) – Foto: Leonie Kagens



Die Organisatoren aus dem WiPo-Kurs mit ihrer Lehrerin Vivien Pracejus (2.v.l.) und an der Europa-Fahne die beiden Moderatoren Tyler Klasing (li.) und Lennard Wulkow. - Foto: Durmis Özen Palma

Soldaten“ (AfD) – eine Äußerung, die im Publikum der zertifizierten Schule „gegen Rassismus und für Courage“ deutlichen Widerspruch erntete. In dem Zusammenhang wurden auch der aktuellen Bestechungsskandale bei den AfD-Spitzenkandidaten für die Europawahl angesprochen: Russische und chinesische Geldgeber sollen diese deutschen Politiker für ihre Zwecke instrumentalisiert haben. Der AfD-Vertreter Fröhlich betonte an dieser Stelle die Unschuldsvermutung, die bis zu einem Gerichtsurteil für die Beschuldigten gelte. Tim Klüssendorf von der SPD erklärte, dass die russischen Cyber-Angriffe und die Unterstützung der russischen Position von AfD-Bots in den Sozialen Medien bereits als Kriegshandlungen in Deutschland zu werten seien. Auch CDU-Politiker Jan Frederik Schlie reihte sich bei den AfD-Kritikern ein: „Wer auf so komplexe Fragen nur einfache Antworten hat, entlarvt sich selbst.“ „Die vielen Falschinformationen, die gerade von Rechts kommen, sind nicht die Lösung!“, unterstützte die Grüne Politikerin Katharina Kewitz die gemeinsame Position gegen Rechts.

Auch beim Thema „Busanbindungen auf dem Land“ wurde kontrovers diskutiert. Während die SPD das Deutschlandticket und seine Auswirkungen für den Bus- und Bahnverkehr in Deutschland lobte, gaben die Grünen den hohen Preis (49 € pro Monat) zu bedenken, der vor allem für größere Familien nur schwer zu bezahlen sei, wenn es keine Kostenübernahme für die Schülerfahrkarten gäbe. Auch hier polarisierte AfD-Politiker Fröhlich mit einer Geschichte aus dem Stormarner Kreistag: Als es möglich war einen SPD-Antrag zur Nutzung der Ioki-„Taxis“ mit den Stimmen der AfD im Kreistag zu beschließen, hätten die Sozialdemokraten lieber ihren eigenen Antrag zurückgezogen, statt ihn mit

Hilfe der AfD durchzubringen. SPD-Mann Klüssendorf erklärte dies daraufhin damit, dass man sich in den Parlamenten darauf geeinigt hätte, dass man der AfD nicht die Möglichkeit geben wollte, sich als Zünglein an der Waage zu präsentieren. - Was erst beim anschließenden Faktencheck offenbar wurde, war der Umstand, dass sich anschließend alle anderen Parteien auf einen gemeinsamen Antrag zur selben Sache verständigen konnten und dieser Antrag dann ohne Unterstützung der AfD beschlossen wurde. Der Schlagabtausch ging auch bei den anschließenden Themen „Inflation“ und „ökologische Landwirtschaft“ weiter. Und nach einer Stunde in der Wahl-Arena endete ein spannendes Diskussionsformat, bei dem die PolitikerInnen ihre Positionen präsentieren konnten und sich den Fragen der Schülerschaft stellten.

„Ich bin stolz darauf, dass unsere Schule einen Beitrag zur politischen Bildung leistet und unsere Jugendlichen dazu ermutigt, ihre Stimme zu erheben. Das Projekt hat nicht nur politisches Wissen vermittelt, sondern auch die Begeisterung für Demokratie und politische Teilhabe gestärkt. Das ist in der heutigen Zeit etwas sehr wichtiges!“, erklärte WiPo-Lehrerin Vivien Pracejus mit Blick auf die rege Beteiligung bei der Podiumsdiskussion und die große Hingabe, mit der ihre Zwölfklässler die Podiumsdiskussion und den „Tag des Grundgesetzes“ für die ganze Schule vorbereitet hatten. Der Appell an alle Erstwähler, sich in den kommenden Wochen an der Europawahl zu beteiligen, beendete schließlich die Veranstaltung in der Amtsarena in Sandesneben. Durmis Özen Palma

Schleswig-Holstein streicht den Fehlerquotienten

Was ist der Fehlerquotient?

Der Fehlerquotient gehört zum Schulfach Deutsch. Er gibt an, nach wie vielen Wörtern der Schüler oder die Schülerin wieder einen Fehler gemacht hat. Je nachdem wie viele Rechtschreibfehler sich im Text befinden und wie lang dieser ist verändert sich der Fehlerquotient. Dabei spielt es keine Rolle, wie schwierig die geschriebenen Wörter sind.

Warum soll er gestrichen werden?

Es soll nicht mehr ausschlaggebend sein, wie viele Rechtschreib- und Zeichenfehler die Schüler und Schülerinnen machen. Ab dem kommenden Schuljahr gibt es Bewertungsbögen für die Klassenarbeiten. Die Rechtschreibung und Zeichensetzung bleibt weiterhin für die Bewertung der Klassenarbeiten relevant, doch es wird nicht mehr so streng bewertet. Stattdessen wird das Augenmerk auf den Inhalt des Textes gelegt. Auch für die Lehrkräfte ist die neue Bewertung einfacher. Vorher mussten diese die Wörter in einer Arbeit zählen, um den Fehlerquotienten zu errechnen, dies war sehr mühsam und zeitintensiv.

Was hat das für Auswirkungen?

Die Rechtschreibung und Zeichensetzung soll durch das neue System gezielt gefördert werden. Künftig sollen die Schülerinnen und Schüler „eine qualitative Rückmeldung über Fehlerschwerpunkte und über die Systematik ihrer Fehler erhalten“, erklärte die für die Schulen zuständige Kultusministerin Karin Prien (CDU). Ab dem kommenden Schuljahr stehen den Lehrkräften Bewertungsbögen zur Verfügung, die dann für die Bewertung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in Klassenarbeiten verwendet werden. Diese Bögen sind derzeit in der Entwicklung.

Was ist die Meinung der anderen Bundesländer?

Obwohl Schleswig-Holstein nicht das erste Bundesland ist, welches diesen Schritt wagt, hat es eine bundesweite Debatte über die Bedeutsamkeit der Rechtschreibung ausgelöst. Karin Prien aus Schleswig sagt dazu: „Die Vermittlung von Rechtschreib- und Zeichensetzungs kompetenz bleibt weiterhin zentral.“ Deutschlands Präsident des Lehverbandes, Stefan Düll, äußerte sich wie folgt: "Die Streichung des Fehlerquotienten ist kein Problem, wenn weiterhin gezielt eine korrekte Rechtschreibung von klein auf gelehrt und eingefordert wird. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sind daher weiterhin zu kennzeichnen und auch angemessen in die Bewertung einzubeziehen."

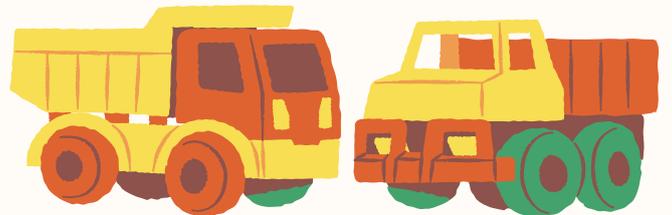
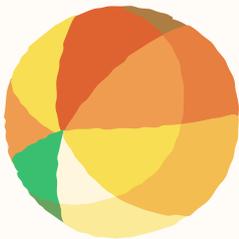
Alina Kelbel, 10a

FLOHMARKT

SAMSTAG 13. JULI 2024

VON 10:00 -16:00 UHR

STANDGEBÜHR: 5€ UND EINEN KUCHEN



Auf dem Schulhof
Schiphorsterstraße 5, 23898
Sandesneben

Einen Stand könnt ihr anmelden
über:
flohmarkt.schule@gmail.com

Die Einnahmen aus den Standgebühren und dem Kuchenverkauf
kommen den schulinternen Organisationen zugute.

Enrichment 4. Klasse

Die Kleinen werden die Größten sein Das Enrichment – Programm an der GGS

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben bietet besonders interessierten Schülern die Möglichkeit, sich über den Unterricht hinaus mit Inhalten zu beschäftigen, für die im „normalen“ Unterricht oft kein Platz ist.

Experimentieren, Mikroskopieren, Besuch einer historischen Burgruine, Versuche mit Farben und Formen und vieles mehr bieten erste spannende Einblicke in die Natur- und Geschichtswissenschaften.

Die Kurse werden von Oberstufenschülern vorbereitet und geleitet.

Im Moment finden die Enrichment-Kurse immer dienstags von 13:45 – 14:45 Uhr statt.

Es gibt unterschiedliche Gruppen/ Inhalte, die man wählen kann, wie z.B. Autos oder das Ökosystem.

Im Moment bin ich in der Gruppe „Ökosystem“ und dort beschäftigen wir uns mit dem Aufbau der Erde – Luft, Wasser, Erde und Atmosphäre. Besonders hat mir gefallen, dass wir in verschiedenen kleinen Gruppen Modelle gebaut haben, die die Schichtung der Erde zeigen.

In der 3. Klasse war ich im „Raketen“-Kurs, in dem wir verschiedene Experimente gemacht und eine Rakete gebaut haben. Doch wie bringt man eine Rakete zum Fliegen? Mit Wasserdruck! Es hat tatsächlich geklappt!

Carlotta Henke, 4c



Polly Ott freute sich jede Woche auf ihren Enrichment-Kurs mit den Schülern aus der Oberstufe. – Foto: Leonie Kagens, 9b

Das hatte ich nicht erwartet! 😊

Jeden Dienstag, ging es nach einer Stärkung in der Mensa los: Ein Abenteuer jagte das nächste!

Wir haben

- Wasserproben genommen und mikroskopisch untersucht, was da alles drin war...
- mit Lebensmittelfarben T-Shirts gebatikt. Meine Botschaft: „protect life“!
- eine Burgruine besucht und erforscht
- Plakate zum Thema „Erde“ erstellt
- mit Mini-Ökosystemen experimentiert
- weiße und blaue Kristalle gezüchtet
- mit Feuer gearbeitet
- Farbstoffe hergestellt z.B. aus Rotkohl und Waschmittel = giftgrün
- versucht weiße Rosen über Farbstoffe im Wasser zu färben - Macht euch darauf gefasst, nicht jedes Experiment klappt!

Es wurde nie langweilig, denn es gab verschiedene

Gruppen und Themen (z.B. Wassergruppe/Essensgruppe/Kristallgruppe/Miniaturgruppe) für die man sich immer wieder neu entscheiden konnte.

Klar mussten wir auch manchmal Protokolle schreiben und waren lange in der Schule aber ich fand es immer schade, wenn die beiden Schulstunden zu Ende waren!

Die Großen haben sich immer für uns Zeit genommen und alles organisiert. Sie waren ganz besonders nett zu uns allen. Danke für die tolle Zeit!

Polly Madita Ott, 4b

CARLOTTA fragt nach:

Interview mit Mathilda Henke, 4c

**Enrichment
Programm**

C: In welcher Enrichment-Gruppe bist du zurzeit?

Mathilda: Ich bin auch in der Gruppe „Ökosystem“.

C: Was findest du besonders spannend?

Mathilda: Ich finde es toll mit den älteren Schülern zusammenzuarbeiten und fand es spannend, ein Modell von der Erde zu bauen.

C: In welcher Gruppe warst du vorher?

Mathilda: Ich war vorher im Projekt „Universum der Pflanzen“ und auch noch in der „Wasser“-Gruppe.

C: Oh, das klingt interessant. Was habt ihr denn in der „Wasser“-Gruppe gemacht?

Mathilda: Wir haben aus dem kleinen Teich neben der OGS Wasserproben genommen und haben das Wasser mit dem Mikroskop untersucht.

C: Und, was hast du entdeckt?

Mathilda: Wir haben viele kleine Tiere entdeckt. Das fand ich schon spannend.

C: Würdest du das Enrichment-Programm auch anderen Kindern empfehlen?

Mathilda: Ja, auf jeden Fall! Man lernt viele spannende Sachen und lernt viele neue Leute kennen.

Carlotta (links) interviewte ihre Schwester Mathilda zum Enrichment-Programm der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben.

Foto: privat



Auf der Suche nach dem großen Schwarm

An einem Dienstag waren wir bei unseren Bienen um eine Durchsicht durchzuführen. Nach dem wir fast am Ende mit der Durchsicht waren, bemerkten wir plötzlich eine Bienentraube an einem Baum. Bei dieser Bienentraube handelte es sich um unsere Bienen, die angefangen haben zu schwärmen. Schwärmen bedeutet, dass die Bienenkönigin mit einem Teil ihres Volkes abhaut und der andere Teil in der Beute zurückbleibt und zieht sich dann eine neue Bienenkönigin.

Nach dieser Entdeckung blieb uns eigentlich nur eine Option offen, nämlich zu probieren den Bienenschwarm einzufangen. Um die Bienen einzufangen zu können mussten wir noch schnell Vorbereitungen treffen, denn wir hatten ja nicht damit gerechnet. So mussten wir Rähmchen löten und alle Teile für die Beute zusammensuchen und schließlich zusammenbauen.



Bienen Schwarm im Baum



Um die Bienen zu erreichen brauchten wir eine Leiter

Nach dem wir alles beisammen hatten, sind wir wieder zur Wiese, um die Bienen einzufangen. Was dazu erwähnt werden sollte ist, dass niemand von uns Erfahrung mit einer solchen Situation hatte.

Als wir wieder an der Wiese angekommen sind, haben zwei von uns die Beute unter die Bienentraube gehalten, eine weitere Person hat dann den Ast, an dem sich die Traube befand geschüttelt. Durch das Schütteln ist ein großer Teil der Bienen in die Beute gefallen. Der andere Teil ist aber durch die Luft geflogen. Das war ein Spektakel, denn dadurch hat man erst so richtig gemerkt wie viele Bienen das waren.

Zum Glück hat alles gut geklappt und wir haben den Schwarm einzufangen können.

Die Bienen AG schleudert Honig

Die Bienen AG hat vor kurzem Honig geschleudert. Zu Beginn haben wir uns getroffen und die anstehenden Aufgaben verteilt. Ein Teil der AG hat sich bereit gemacht zu den Bienen zu gehen während der Rest die Schulküche fürs Honigschleudern vorbereitet hat. Bei den Bienen wurden die Zargen mit dem Honig von den Stöcken getrennt.



Wir entdecken den Honig

Anschließend haben wir die Zargen in die Schule gebracht. Dort haben wir die Rähmchen aus den Zargen genommen und diese Entdeckelt. Nachdem einige Rähmchen entdeckelt waren konnten wir mit dem eigentlichen schleudern beginnen.

Die Rähmchen wurden in die Honigschleuder getan und ausgeschleudert. Durch die Rotation in der Schleuder wurde der Honig aus den Rähmchen befördert. Der Honig floss anschließend aus einer Öffnung in der Schleuder in ein feines Sieb.

Das Sieb fängt kleinere Verschmutzungen und ähnliches auf, damit dies später nicht im Honig landet. Das Sieb lag auf einem Eimer in diesem floss dann der gefilterte Honig. Wir hatten um die 40 Rähmchen, aus diesen haben wir ungefähr 45 kg an Honig rausbekommen. Nachdem wir mit dem schleudern fertig waren



Der Honig fließt aus der Schleuder

haben wir die Rähmchen wieder in die Zagen gepackt und zu den Bienen Völkern zurückgebracht.

In den folgenden Tagen haben wir den Honig, mit einer dafür bestimmten Maschine, mehrfach durchgerührt. 5 Tage nach dem Schleudern haben wir den Honig schließlich in Gläser abgefüllt.

Damit wir nicht viele Bienen beim Honig haben, haben wir 2 Tage vor dem Schleudern sogenannte Bienenfluchten in die Bienenstöcke eingesetzt.

Begriffserklärungen

Was sind Zagen?

Unsere Behausungen für die Bienen bestehen aus mehreren Zagen. In diesem Fall sind die Zagen Quadratische „Räume“ aus Styropor.

Was sind Rähmchen?

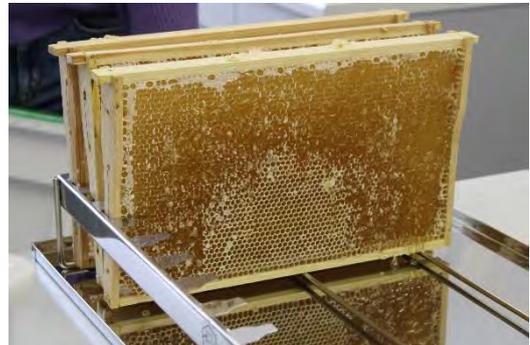
Die Rähmchen befinden sich in den Beuten. Dort bauen die Bienen ihre Waben. In den Waben wird dann unter anderem der Honig gelagert.

Was bedeutet Entdecken?

Die Bienen verschließen ihren Honig mit einem Wachsdeckeln. Um an den Honig zu gelangen muss dieser Deckel entfernt werden. Dies wird als Entdecken bezeichnet.

Was sind Bienenfluchten?

Bienenfluchten sind Einbahnstraßen für Bienen. Wir haben die Fluchten so in den Bienenstock gelegt, dass die Bienen wieder aus der Zarge rauskommen, die wir nehmen wollten. Allerdings kommen sie nicht wieder zurück in die Zarge.



Bevor die Rähmchen geschleudert wurden, kamen sie auf ein Gestell zur Aufbewahrung



Vier Rähmchen in der Honig Schleuder

Unser erster Honigverkauf wird am 13.07.24 auf dem Flohmarkt stattfinden.

Doch all dies wäre nicht möglich ohne die Unterstützung der BINGO Umweltlotterie, der Kreissparkassenstiftung und dem Schulverein. Bei diesen wollen wir uns hiermit bedanken.



Text & Fotos: Alina Kelbel & Linnea Graf, 10a

Unser Schulmotto-Wettbewerb

Unsere Schülersvertretung (SV) hat aus zahlreichen Einsendungen die Sieger des Schulmottowettbewerbs ausgewählt. Die drei Gewinner bekommen jeweils zwei Gutscheine für den Hochseilgarten in Lütjensee.

Die Redaktion der Sandes-News hat zusätzlich noch einen weiteren Wettbewerbsbeitrag mit einem Sonderpreis ausgezeichnet;-)



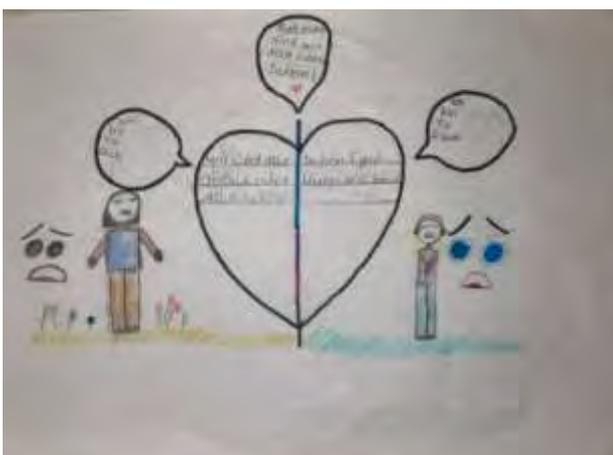
1. Platz

Laura Kruse, 3c



2. Platz

Charlotte Peters, 3c



3. Platz

Sina Hasoyan, 3c



Sonderpreis

der Schülerzeitungsredaktion

Hanna Knopp, 7b

Was macht die Schlangen-AG?

Wir kümmern uns um die Schlangen im NaWi-Bereich. Die Schlangen-AG findet meistens am Dienstag in der 1. und 2. Pause statt. Heute wollen wir euch eine unserer Schlangen vorstellen:

Redbull ist eine Kornnatter. Sein Gewicht beträgt 1kg, er ist 1,50 m groß und schon seit 6 bis 7 Jahren bei uns. Seine Herkunft ist unbekannt.

Sein besonderes Merkmal ist, dass er einen, im Vergleich zum Körper, schmalen Kopf hat.

Redbull ist launisch, vorsichtig, aktiv und mag nicht jede Person.

Einmal die Woche frisst er ein Küken und eine Maus. Wir nehmen ihn ab und zu raus (wenn er gute Laune hat).

In der nächsten Ausgabe werden wir unsere zweite Schlange vorstellen.

Malina-Marie Rienau & Sophie Best (5b)



Redbull wohnt schon seit fast sieben Jahren bei uns und ist ganz schön launisch. Foto: Malina Marie Rienau, 5b

Anzeige

Hochseilgarten Lütjensee

Saisonende: 31. Oktober

Wir sind für euch da!

In den Ferien SH und HH: Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:30 Uhr
Außerhalb der Ferien: Freitag bis Sonntag von 10:00 bis 18.30 Uhr

Wenn die Kleinen von den Großen lernen

Beim „Enrichment“ übernehmen die Abiturienten den Unterricht für die Grundschulklassen

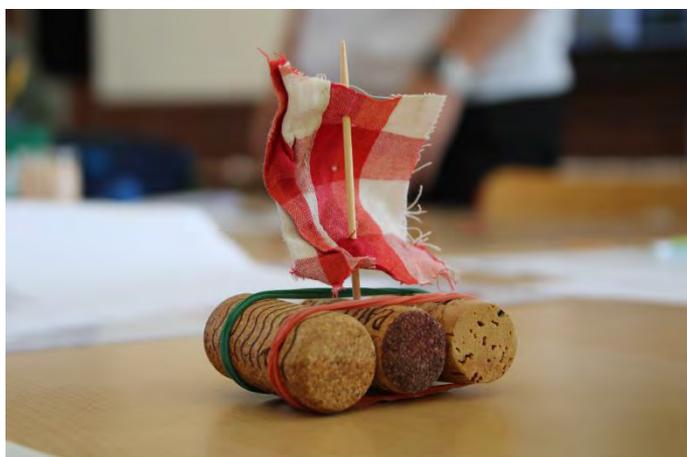


„Volle Deckung!“, sagte sich Finn Gebhardt aus der 3c, als beim „Enrichment“ Film Dosen mit Brausepulver gesprengt wurden.

„Volle Deckung!“, sagte sich Finn Gebhardt aus der 3c der Gemeinschaftsschule Sandesneben, denn beim „Enrichment“-Projekt der gymnasialen Oberstufe fliegen die Fetzen, wenn das Naturwissenschaftliche (NaWi) Profil die Grundschüler in den Chemieraum einlädt. Da werden Film Dosen mit Brausepulver gesprengt und unter der Abzugshaube lodernde Flammen mit dem Föhn ausgepustet. „Das war ... Wow!“, staunte Sina Hasoyan, als sie mit großen Augen die Experimente unter Anleitung der großen Abiturienten durchführen durfte. Beim „Enrichment“ geht es darum, dass die GrundschülerInnen Inhalte kennenlernen, die im wahrsten Sinne des Wortes den normalen Unterricht in der Grundschule sprengen. „Wir wollen die Lust am Entdecken und Ausprobieren fördern und, getreu unserem Schulmotto ‚Wir wachsen gemeinsam‘, dabei die Kleinen von den Großen lernen lassen“, erklärt der Schulleiter und Physiker Dr. Jan Rüder die Grundidee, die hinter diesem

jahrgangs- und schulformübergreifenden Projekt steckt. Unter Anleitung ihrer Fachlehrkräfte hatte der 12. Jahrgang aus dem NaWi- und aus dem Geschichtsprofil eine kurze Unterrichtseinheit für den 3. Jahrgang der eigenen Grundschule vorbereitet. Und während es im NaWi-Bereich dampft und kracht, geht es bei den Historikern etwas ruhiger zu. An welche Götter glaubten die Wikinger? Wie baut man ein Drachenboot? Oder warum war der Nil für die alten Ägypter so wichtig und welche Rolle spielt der Skarabäus für die Religion im Land der Pyramiden? Auch die Grundschüler aus Nusse kommen für diese „Enrichment“-Schnupperstunde extra nach Sandesneben, um zu schauen, was die weiterführende Gemeinschaftsschule mit Oberstufe zu bieten hat, denn im nächsten Schuljahr bieten dann die älteren SchülerInnen, die dann in der 13. Klasse sein werden, den interessierten Viertklässlern aus Sandesneben und Nusse einmal pro Woche am frühen Nachmittag beim „Enrichment“ weitere spannende Einblicke in die Natur- und Geschichtswissenschaften.

Durmis Özen Palma



Voll seetüchtig, nur etwas zu klein für echte Wikinger.
Foto: Öz



Volle Konzentration bei Sina Hasoyan, denn beim Feuer muss man richtig gut aufpassen.
Foto: Brigitta Möller



Heft 1



Heft 2



Heft 3



Heft 4



Heft 5



Heft 6

Was ist euer Lieblingstitelblatt?

Bitte stimmt bis zu den Sommerferien bei unserer Schnellumfrage bei Iserv ab:

<https://ggs-sandesneben.org/iserv/quickpoll/vote/362>

P.S: Das Titelblatt von Heft 11 findet ihr vorne. 😊



Heft 7



Heft 8



Heft 9



Heft 10

Dr. Ogs
Sprechstunde

HWSEA-Virus

Folge 11

In unserer heutigen Sprechstunde reden wir über ein unter Jugendlichen weit verbreitetes Phänomen, welches vermehrt in dem Monat vor den Sommerferien auftritt.

In meinen vielen Jahren, in denen ich nun Schülerinnen und Schüler beobachte, die an den diversesten Krankheiten leiden, ist mir noch keine untergekommen, die so derart tückisch ist wie der **HWSEA-Virus**, ausgeschrieben:

Hilfe-wir-schreiben-eine-Arbeit-Virus

Inzwischen treten noch weitere Varianten des Virus auf, unter anderem der **WDKIM-Virus (Wie-die-Klausur-ist-Morgen-Virus)** oder der **WWHDRH-Virus (Was-wir-halten-die-Referate-heute-Virus)**. Diese

Viren sind besonders heimtückisch und, zu meinem Bedauern meine lieben Leser, bisher ist kein wirksames Medikament bekannt. Den Betroffenen bleibt nichts anderes übrig als den Virus auszusitzen und zu hoffen, dass die Zeugnisnote nicht darunter leidet.

Die Infektion des HWSEA-Virus, ebenso bei den anderen genannten Viren, läuft immer in einem ähnlichen Schema ab. Ich habe es zum besseren Verständnis in vier Phasen unterteilt.

Die erste Phase nennt sich: *Ach, das sind ja noch Monate hin bis zur Arbeit*. Oft wird dieser Satz genannt, wenn Lehrkräfte Arbeiten oder Klausuren ankündigen. Die Betroffenen nehmen an diesem Punkt den angekündigten Leistungsnachweis nicht ernst, notieren das Datum eventuell auch gar nicht, und machen

sich an diesem Punkt noch keine Gedanken um die Folgen ihres Handelns. Die erste Phase tritt meist ein paar Monate oder mehrere Wochen vor der zweiten Phase auf. Diese nennt sich: *Also so langsam sollte ich anfangen zu lernen*.

Die zweite Phase tritt frühestens zwei Wochen

vor dem angekündigten Leistungsnachweis auf und sorgt bei den Betroffenen für Unwohlsein, Lernstress und einer Ach-schaffe-ich-schon-Einstellung. Hier beginnt es im Kopf der Betroffenen zu rattern, sie machen sich Gedanken bezüglich des Lernens und wenn ein Funke Vernunft auf die Betroffenen trifft und sie anfangen zu lernen,

lässt sich die Infektion manchmal abwenden, bevor sie richtig ausgebrochen ist. Dieser Fall ist aber unheimlich selten.

Die dritte Phase geht in den kritischen Bereich über. Sie wird: *Verdammt, morgen schreiben wir die Arbeit!* genannt. Wie man sich wahrscheinlich schon aufgrund des Namens denken kann; jetzt geht es um die Wurst. Oder wohl eher um den Schlaf. Oder wohl ganz genau: um den in dieser Nacht nicht vorhandenen Schlaf. Die Betroffenen handeln ganz unterschiedlich in dieser Phase, aber eine Sache ist gleich: die Panik, wenn ihnen einfällt, was am folgenden Tag geschrieben wird. Panisch werden die Klassenkameraden kontaktiert, Lernmaterial organisiert und meist enden alle recht frustriert. In einigen Fällen wird das Lernen



schon aufgegeben, bevor man begonnen hat, und man setzt alle Karten auf **das berühmterühmte** „Freestyle“. An alle, die mit dem Gedanken spielen, „Freestyle“ in eine Arbeit zu gehen: Tut es nicht! Wieder andere lernen ein bisschen und gucken sich am folgenden Morgen nochmal das Material an. Und dann gibt es welche, die bis um 3 Uhr morgens den ganzen Stoff der letzten Monate durchgehen. Hallo Schlafmangel.

Kommen wir nun zur vierten Phase: *Vielleicht ist die Lehrkraft ja die Treppe runtergefallen.* Diese letzten Phase beginnt am folgenden Morgen. Der Morgen der Arbeit. Es wird gebetet, dass der Unterricht ausfällt oder die Lehrkraft fehlt. Häufig wird der Wunsch geäußert: „Lass sie doch vom Fahrrad gefallen sein!“ oder „Bitte, sei die Treppe runtergefallen“ und manchmal gibt es auch absurde Gedanken wie „Vielleicht hat er/sie die Arbeit auch zuhause vergessen?“ Man kann beten, wie man möchte, man kann alle Götter um Hilfe bitten, meist bringt dies nicht viel. Der Freestyle-Modus wird aktiviert und die grauen Hirnzellen laufen auf Hochtouren, um das eingerostete Gehirn auf die Arbeit vorzubereiten.

Meist ist dies mit viel Panik, hoffnungsvollen Blicken auf das leere Blatt des ebenso ahnungslosen Nachbarn und Frustration verbunden.

Liebe Leserschaft, ich würde Ihnen zu gern etwas über die Wunderheilung von diesem Virus erzählen. Zu gern würde ich Wege erklären, wie man diese Infektion stoppen oder mindern kann, doch leider kenne ich kein Wundermittel, welches dagegen hilft. Es ist eine schleichende Infektion, die einem völlig umhaut, und meist ist es dann schon zu spät.

Es gibt nur eine Sache, ein kleines Mittelchen, was sehr unbedeutend scheint, dass helfen kann. Nur eine und glauben Sie mir, es wird Sie überraschen. Es klingt absolut absurd:

Einfach das Datum der Arbeit notieren und rechtzeitig anfangen zu lernen. Weniger auf Netflix und TikTok abhängen kann auch einen Teil zu einer guten Endnote beitragen. Ich weiß, das wird Sie, liebe Leser, sehr überraschen, aber dies ist tatsächlich ein Wundermittel. Das kann tatsächlich Noten retten.

Tabea Sofie Og, 12

Witze

Von Tabea Sofie Og

Person 1: „Fahr da durch!“

Person 2: „Aber das ist doch nur für Anlieger?“

Person 1: „Wir haben doch ein Anliegen. Wir wollen da durch!“

Ich zum Kellner: Das Essen war hervorragend. Richten Sie dem Koch bitte ein Kompliment aus!

Kellner zum Koch: Günter, du bist wunderschön.

„Sie hören von meinem Anwalt!“ ist die Erwachsenenversion von „Das sage ich meiner Mama!“

„Enrichment“ der Großen

Gemeinsames Forschungsprojekt mit der Uni-Klinik in Lübeck

Seit Mitte März finden sich an der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben mit Oberstufe motivierte Schüler*innen der 10. Klassen, der 11N und 12N mit Forschenden des UKSH zusammen, die an der GGS aber auch an einigen weiteren Lübecker Schulen eine Studie zum Thema Vapen, Dampfen und Rauchen im Jugendalter durchführen.

Jeden Dienstag erlernen die Schüler*innen wissenschaftliches Arbeiten und die Organisation einer gut durchgeführten Studie. Dabei werden ihnen verschiedene Studiendesigns, Gütekriterien einer Arbeit und Messmethoden vermittelt. Diese Messmethoden erfahren sie aber nicht nur die theoretische Ausarbeitung, die einer Studie vorangeht, sondern auch deren Durchführung. So werden die geplanten Messungen an den Schüler*innen auch von Schüler*innen selbst durchgeführt. Dazu gehören Untersuchungen, einmal mit einer speziellen Blutdruckmanschette (Mobil-O-Graphen), bei der die Elastizität der Blutgefäße untersucht wird, und mit dem Tremoflo C-100-Oszillometer wird die Lungenfunktion untersucht.



Unsere Schüler präsentieren gemeinsam mit den Studierenden der Uni Lübeck ihre Forschungsergebnisse



Das Oszillometer misst die Lungenfunktion.

Abgesehen von dem Mehrwert, der sich durch die enge Zusammenarbeit der Schüler*innen und angehenden Ärzt*innen ergibt, ist die Studie äußerst bedeutend für die Forschung im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin. Die Auswirkungen des Vapen, Dampfen und Rauchen ist insbesondere bei Jugendlichen noch nicht ausreichend erforscht, weshalb aktuell nur entsprechend geringe Datensätze vorhanden sind.

Die Schüler*innen sind begeistert, Teil dieses Projekts zu sein und empfinden den

praxisnahen Bezug als erfrischende Abwechslung im Schulalltag. Durch die enge Betreuung erfahren die Schüler*innen auch viel über das Studentendasein und das korrekte wissenschaftliche Arbeiten an einer Universität. Viele Schüler*innen fühlen sich hierdurch in ihrem Wunsch, nach dem Schulabschluss zu studieren, gestärkt oder konnten von der Idee neu begeistert werden.



Zwei Schüler stellten die Ergebnisse der gemeinsamen Studie an der Uni Lübeck vor.

Text: Lukas King, 11S und Tabea Sofie Og, 12G

Fotos: Sandes-News und Emma Bergmann, 11N



KLU



BACHELOR IN BUSINESS ADMINISTRATION

Our customized BSC will prepare you for your future in an international career in management. Students choose one of four profiles to specialize in:

- Digital Management and Innovation
- International Management
- Supply Chain Management
- Sustainability Management

- 1 to 14 student to professor ratio
- English language of instruction
- 6 semesters (3 years)
- Exchange semester and integrated internship

Meet us
on campus



Open Day

KLU Management University | Hamburg HafenCity | study@klu.org



Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de



Europawahl 2024

Am 09. Juni fand dieses Jahr wieder die Europawahl statt, an der circa 350 Millionen Menschen teilnehmen

konnten. Aber was ist eigentlich die Europawahl? Bei der Europawahl wählen die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union das Europäische Parlament. Dieses Jahr durften in Deutschland erstmals alle Personen teilnehmen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Das Europäische Parlament ist das einzige direkt wählbare Parlament, dass aus mehreren Ländern besteht. Deutschland stellt dabei 96 von 720 der Abgeordneten. Alle fünf Jahre wird das Parlament neu gewählt.

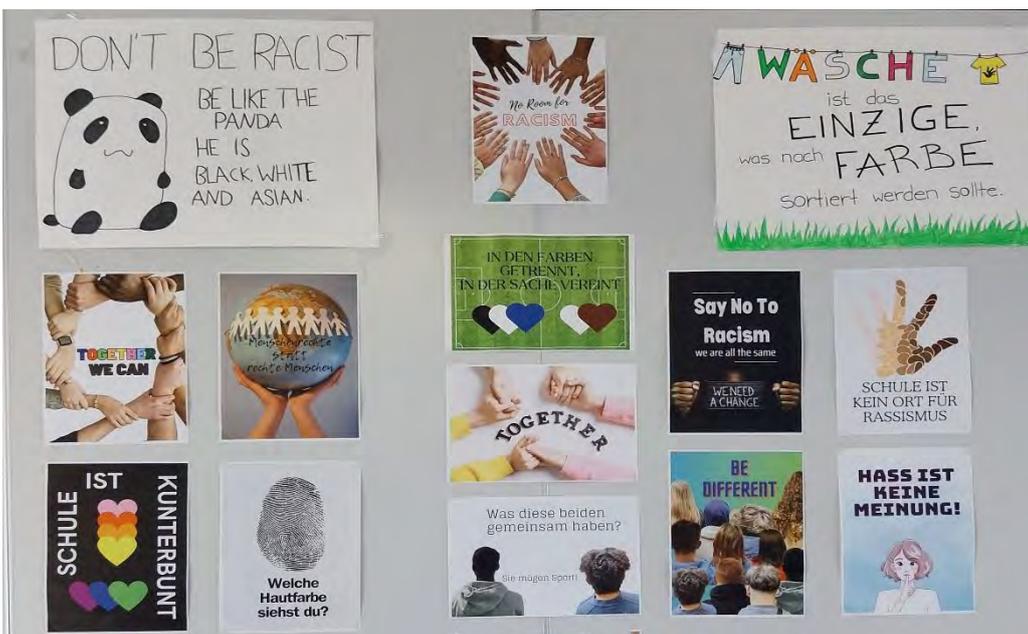
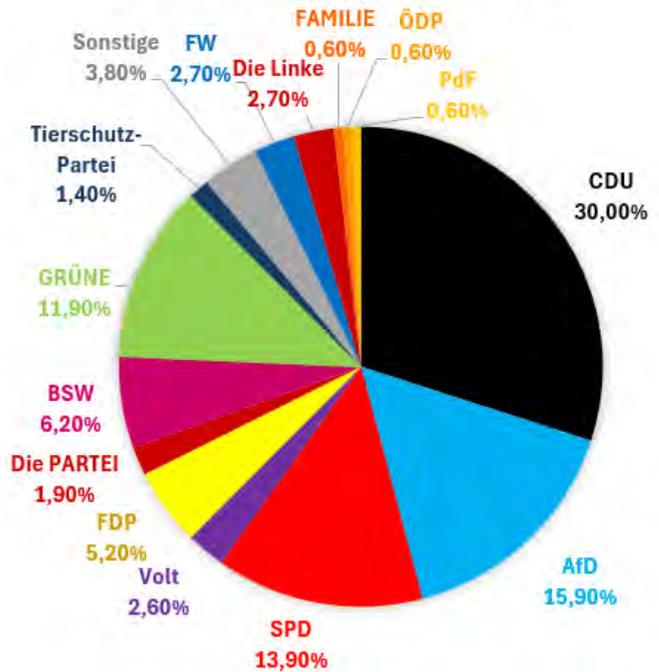
Alle Wahlberechtigten bekamen kurze Zeit vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung. Mit dieser Benachrichtigung konnte man nun die Briefwahl beantragen, oder den Schein einfach zu der Wahl mitbringen. Bei der Briefwahl und auch vor Ort bekam man dann einen Wahlschein. Darauf durfte man genau ein Kreuz, bei der Partei der Wahl setzen. Mehrere Kreuze, der Name oder andere Kritzeleien auf dem Wahlschein würden ihn sofort ungültig machen. Damit wäre die Stimme verfallen.

Was aber auch erschreckend ist, wie viele BürgerInnen in Deutschland ihre Wahlberechtigung nicht in Anspruch nahmen. Etwa 35% nahmen nicht an der Europawahl in Deutschland teil. Gerade in diesen Zeiten ist und wäre es so wichtig gewesen, an der Wahl teilzunehmen und so die Demokratie zu schützen.

Wir dürfen unser Leben, unsere Rechte und die Demokratie in diesem Land nicht als selbstverständlich sehen!

Thelse Steingrube, 10b

ERGEBNISSE DER EUROPAWAHL



Eine Wand in unserer Schulmensa...

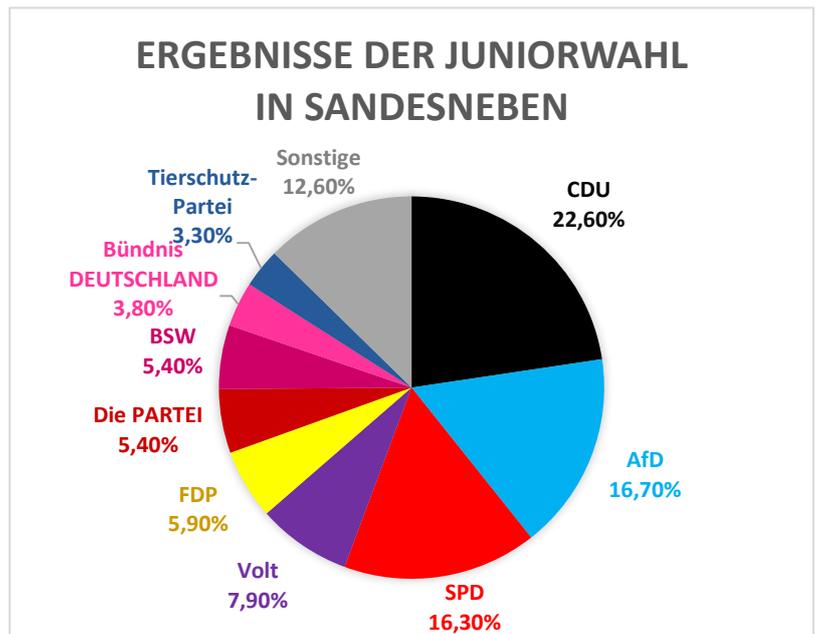
Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage? – ein Kommentar



Wir haben in unserer Schule in der Eingangshalle ein Schild hängen, auf dem „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ steht. Außerdem hängen in unserer Mensa Plakate gegen Rassismus und auch in den Fluren sind noch Plakate von dem Anti-Rassismus-Tag zu sehen. Man könnte also der Meinung sein, dass wir hier wirklich eine Schule sind, an der Rassismus keinen Platz hat. Eigentlich soll das ja auch so sein. Und dann schaut man sich, wohlwollend und nichtsahnend, die Wahlergebnisse der Juniorwahl an unserer Schule an und fragt sich: Wie passen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und 16,7% der SchülerInnen unserer Schule sind AfD-Wähler zusammen?

Die Antwort ist: Es passt nicht zusammen. Hinten und vorne nicht. Wie können wir uns als Schule ohne Rassismus bezeichnen, wenn anscheinend fast jeder fünfte von uns eine rassistische Partei wählen würde? Wie kann das sein?

Das unsere aktuelle Regierung vielleicht nicht so ist, wie wir es uns erhofft haben; mag sein. Dass wir eine Veränderung wollen; verstehe ich auch. Müssen wir deswegen eine Partei wählen, die Frauen an zuhause fesseln will, die „Ausländer raus“ haben will und Lügenmärchen erzählt? Stellt euch mal vor, alle „Ausländer“ würden Deutschland verlassen. Euren Döner könnt ihr dann vergessen. Oder eure Pizza, das asiatische Essen... nur um ein paar Beispiele zu nennen. Unsere ganze Wirtschaft würde zusammenbrechen. Wir würden Milliarden an Euro verlieren. Dann sind wir, auf gut Deutsch gesagt, am Arsch.



Und stellt euch mal vor, der „Dexit“ (Deutschland tritt aus der EU aus) würde verwirklicht werden (übrigens auch ein Ziel der AfD). Dann heißt es: überall Grenzkontrollen, Zölle, viel Spaß beim Beantragen der Visa, Hallöchen Klimawandel... zudem wären wir abgeschnitten von dem europäischen Binnenmarkt, von welchem wir derzeit definitiv deutlich mehr profitieren, als dass wir Schaden davontragen. Zudem würden importierte Waren teurer werden, da die Zölle noch daraufkommen. Ich könnte damit den ganzen Tag weitermachen, aber ich glaube, die Message ist angekommen. Der Dexit würde uns nur schaden. Das einzige, eventuell Gute was man darin sehen könnte, sofern man verblendet ist, ist, dass Deutschland ganz allein dasteht. Also, wortwörtlich. Wir wären zwar noch in der NATO, aber wer weiß wie lange noch? Wann würde uns eine AfD-Regierung da hinauskatapultieren?

Und kommen wir zurück zum Ausgangsthema: Seht euch mal in eurem Freundeskreis um; wer hat einen Migrationshintergrund? Wer von ihnen wäre weg? Wer aus eurer Klasse müsste gehen? Wollt ihr, dass sie gehen, oder habt ihr, als ihr das Kreuz gemacht habt, einfach nicht über die Folgen nachgedacht? Denn genau das wird passieren. Freunde, Klassenkameraden... die müssten gehen, wenn die AfD an die Macht kommt. Habt ihr bestimmt nicht dran gedacht.

Worauf ich hinaus möchte: Denkt nach, wenn ihr bei einer echten Wahl ein Kreuz setzt! Es hätte Konsequenzen und bevor ihr eine Partei vielleicht aus Protest wählt, denkt mal daran, wofür diese Parteien stehen und denkt darüber nach, ob ihr diese Meinung vertreten wollt und ob ihr da auch hinter steht. Ihr habt die Wahl, also nutzt sie gewissenhaft.

Tabea Sofie Og, 12G

Sandes-News on Tour

Zu Besuch bei den Lübecker Nachrichten

Im Februar 2024 hatte unsere Redaktion den dritten Platz beim Schülerzeitungswettbewerb in Schleswig-Holsteins belegt und einen Besuch bei den Lübecker Nachrichten gewonnen. Nun sind wir endlich dazu gekommen unseren Preis einzulösen und reisten mit 22 SchülerInnen von der 4. bis zur 12. Klasse von Sandesneben nach Lübeck.

Bei den Lübecker Nachrichten wurden wir bei einem gemeinsam Frühstück von Julia Paulat, der Chefin vom Dienst, und Oliver Vogt, dem Lokalchef für den Kreis Herzogtum Lauenburg, begrüßt. Nach einer kurzen Einführung zur Arbeitsweise in der Profi-Liga folgten zwei parallele Führungen durch das Gebäude der Lübecker Nachrichten. Dort konnten die Gruppen die verschiedenen Arbeitsplätze anschauen und es wurde Vieles über die Arbeit als JournalistIn und RedakteurIn erklärt. Die Redaktion der „Sandes-News“ durfte sogar eine Seite der Lübecker Nachrichten mitgestalten.



Foto: Sandes-News

Wie arbeiten die Profis von den Lübecker Nachrichten?

Die Chefin vom Dienst, Julia Paulat (2.v.l.) und Oliver Vogt, der Lokalchef für den Kreis Herzogtum Lauenburg berichten unserer Redaktion von ihrem Arbeitsalltag.

Im Anschluss ging's noch für eine ausgiebige Shopping-Tour in den benachbarten Citti-Park, ehe alle fix und fertig mit dem Bus wieder nach Hause fuhren.

Vielen Dank nochmal an Julia Paulat, Oliver Vogt, der Redakteurin Julia Dittmann und Johanna Meins, die als Volontärin von ihrer Ausbildung zur Journalistin berichtete, den von den Profis konnte unsere Redaktion so Einiges lernen.

Hanna Kubsch, 10c



Foto: Lübecker Nachrichten / Julia Dittmann

Treffen der Redaktionen: Die Schülerzeitung „Sandes-News“ zu Besuch bei den Lübecker Nachrichten

Deine Freiheit ist uns auch unter den Wolken wichtig.



Entdecke mit unseren vielen **Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten** neue Horizonte. Bewirb dich jetzt unter

lufthansa-technik.com/career



Gute Übernahmenchance



Flugvergünstigungen



Auslandseinsätze



LehrerInnen- Ranking

Wer sind die beliebtesten LehrerInnen im Schuljahr 2023/2024?



Platz 1
Herr Kallisch



Platz 2
Frau Prösch



Platz 3
Herr Müller

Witze

Um aus Shakespeares
Hamlet Akt 4, Szene 5,
Vers 28 zu zitieren:

„Nein!“

Eins habe ich in Mathe gelernt:
Geht es zu leicht,
ist es definitiv falsch!

Hör auf, Witze
über meine Größe
zu machen!

Ganz ruhig! Wie wär's
wenn ich dir erst einmal
ein schönes, heißes
Waschbecken einlasse?

Wusstet ihr schon, dass ...? Die Sandes-News-Quickies zum Schluss

... der Förster bei den Waldspielen mitmacht?

Am Donnerstag den 13.6.2024 waren alle dritten Klassen im Schönberger Forst. Herr Stäcker ist der Förster und hat mit Frau Warnck-Kagel und Frau Ehnert die Aktion geleitet. Wir sind durch den halben Schönberger Forst gelaufen. Die 11- und 12-Klässler haben die Stationen geleitet und haben das Lied „Burger Pommes“ abgespielt, es war sehr cool.

Text und Foto: Carlo Teßmer, 3c und Maxim Knoll, 3c



Revierförster Jan Stäcker

...die Kirche jetzt eine neue Küche und ein barrierefreies Klo hat?



Die Sandesnebener Kirche hat seit einigen Monaten eine Küche. Sie ist mit einem selbst an- und ausschaltbarem Licht ausgestattet, welches aktiviert wird, wenn die Küche aufgemacht wird. Zu finden ist die Küche, wenn man in die Kirche reingeht, im hinteren Teil gegenüber von der Treppe, auf der rechten Seite. Erkennen kann man sie an

einem weißen Kasten. Die Küche war ein großes Ziel der Kirche.

Genauso die neue Barrierefreie Toilette. Sie ist von außen, wie auch von innen zugänglich. Wenn man vor dem Altar steht, gibt es links von diesem einen Zugang zur Toilette. Die Toilette hat eine Steinwand, die ihr im Spiegel erkennen könnt.



Text: Isabelle Marie Eschrich, Alina Kelbel 10a

... beim Mathefest die ganze Grundschule mitmacht?



Der Schulleiter und Physiker Dr. Jan Rüder und die FSJlerin Annouk Sträcker überwinden beim Brückenbau mit Maxim Knoll (re.) und Carlo Tesmer aus der 3c die Schwerkraft.



Fotos: Öz

Simon Chrzanowski und Svea Busche aus der 4c zeigen, was man mit Teamwork erreichen kann.



... Frau Hengelhaupt ab dem nächsten Schuljahr die neue stellvertretende Schulleiterin sein wird?

Unsere Investition in die Zukunft – Bildung.



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales.

 **Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**